



Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 2/16. Jahrgang • 29. Februar 2012

„Dem Moor auf die Beine geholfen“



20 Jahre Förderverein Grambower Moor e.V. –
ein Rückblick mit Zukunftsvision von Walter Thiel

Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5.

Foto: Walter Thiel

Anzeigen



Ihr offizieller Umrüster auf
Flüssig- und Erdgasantrieb
0385/6767170 • www.autoassmann.de



TÜV NORD Hauptuntersuchung

Für alle eine runde Sache.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.-Do.: 08.00 - 17.00 Uhr
Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr
Sa.: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittagspause 12.30 - 13.00 Uhr

TÜV-STATION Schwerin
(im Autodreieck Lankow)
Bremsweg 14
Tel.: 0385 478 23 03
www.tuev-nord.de

TÜV®
TÜV NORD
Mobilität
sicher genießen



Entsorgungstermine für die Amtsgemeinden

Termine im Februar 2012:

Gemeinde/Ortsteil	Hausmüll	Altpapier	Gelber Sack
Dümmer	montags ungerade KW	14.3.12	donnerstags ungerade KW
Parum	montags ungerade KW	14.3.12	donnerstags ungerade KW
Walsmühlen	montags ungerade KW	8.3.12	donnerstags ungerade KW
Holthusen	montags gerade KW	15.3.12	donnerstags ungerade KW
Holthusen Bahnhof	montags gerade KW	15.3.12	donnerstags ungerade KW
Buchholz	montags gerade KW	15.3.12	donnerstags ungerade KW
Lehmkuhlen	montags gerade KW	15.3.12	donnerstags ungerade KW
Klein Rogahn	donnerstags ungerade KW	22.3.12	mittwochs ungerade KW
Groß Rogahn	donnerstags ungerade KW	22.3.12	mittwochs ungerade KW
Pampow	dienstags ungerade KW	15.3.12	mittwochs ungerade KW
Schossin	montags ungerade KW	8.3.12	donnerstags ungerade KW
Mühlenbeck	montags ungerade KW	8.3.12	donnerstags ungerade KW
Stralendorf	donnerstags ungerade KW	8.3.12	mittwochs ungerade KW
Warsow	montags ungerade KW	8.3.12	donnerstags ungerade KW
Kothendorf	montags ungerade KW	8.3.12	donnerstags ungerade KW
Wittenförden	dienstags gerade KW	22.3.12	mittwochs ungerade KW
Zülow	montags ungerade KW	8.3.12	donnerstags ungerade KW

Quelle: Abfallratgeber 2012 des Landkreises LWL-PCH (alle Angaben ohne Gewähr)



Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen

Seiten 8, 9, 11, 20, 21 und 25



Pampower Ortschronist wurde 80 Jahre alt

Seite 10



Ein Haus der Generationen

Seite 13



Spaß auf dem See

Seite 17

Veranstaltungstipps für März 2012

Seite 12

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Redaktionsschluss: 14. März 2012
Anzeigenschluss: 19. März 2012
Nächste Ausgabe: 28. März 2012

Redaktion:

Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 0 38 69/76 00 29
Fax: 0 38 69/76 00 60
reiners@amt-stralendorf.de

Anzeigenberatung:

delego Verlag D. Lüth
Reinhard Eschrich
Tel. 03 85/48 56 30
Handy: 01 71/7 40 65 35
delego.lueth@t-online.de

Feuerwehrleute ziehen Bilanz

Jahreshauptversammlung der FF Walsmühlen

Walsmühlen. „Retten, Löschen, Bergen“, dieses Motto haben sich 24 Erwachsene und 24 Kinder und Jugendliche als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Walsmühlen / Dümmer auf ihre Fahnen geschrieben. Ein großer Teil von ihnen war der Einladung von Wehrführer Norbert Rieß zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 20. Januar 2012 in das Dorfgemeinschaftshaus gefolgt. Nach einer Schweigeminute im Gedenken an den 2011 verstorbenen stellvertretenden Wehrführer und Jugendwart, Christoph Kreft, wandten sich die Teilnehmer dann der Tagesordnung zu. Auch die Ehrenmitglieder sowie einige Fördermitglieder verfolgten zunächst den Bericht des Wehrführers. Die Wehr in Walsmühlen blickt auf weit weniger Einsätze zurück als im vergangenen Jahr. Höhepunkt des Jahres 2011 war zweifellos die Durchführung des Amtsausscheidens in Dümmer zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr in Parum. Die gelungene Organisation wurde allseits gelobt. Da wundert es wenig, dass die Erwachsenen bei der Platzierung eher auf den hinteren Rängen zu finden waren. Um so erfolgreicher war die Jugendfeuerwehr, die sich mit den Plätzen 1 und 2 für den Kreis ausscheid qualifizierte. Im Rahmen der notwendigen Wahl-



Aus den Händen des stellvertretenden Bürgermeisters Rudi Becker erhielten die jungen Brandschützer ihre Urkunden

en wurde Hauptfeuerwehrmann Stefan Mehler einstimmig zum stellvertretenden Wehrführer sowie zum Jugendwart gewählt. Die Funktion des Gruppenführers nimmt zukünftig Hauptfeuerwehrmann Felix Rost wahr. Der stellvertretende Bürgermeister Rudi Becker beförderte die Kameraden Philip Oltersdorf sowie Thomas Böhlke zum Oberfeuerwehrmann. Die Kameradinnen und Kameraden Marie Rieß, Lisa-Marie Simann sowie Marcus Wormuth erhielten Urkunden mit der Ernennung zur Feuerwehrfrau / zum Feu-

erwehrmann. Die Kameraden Thomas Böhlke sowie Reiner Wormuth wurden für ihr Engagement in der Jugendfeuerwehr geehrt. Der Amtswegführer, Thomas Brandenburg, verlieh der Kameradin Cindy Pätzholtz im Namen des Innenministers Lorenz Caffier die Brandschutzehrenspange in Bronze für 10 Jahre treue Dienste für die Freiwillige Feuerwehr. „Der Fotovortrag des Jugendwartes Stefan Mehler zeigt, was für eine breite Palette an Aktivitäten die Jugendfeuerwehr für die Gemeinde

bereitstellt“, mit diesen Worten würdigte Rudi Becker die Arbeit der Kameradinnen und Kameraden. Der Amtswegführer ging ebenfalls auf die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr Walsmühlen / Dümmer für die Gemeinde ein und freute sich darüber, dass sich auch junge Leute bereit erklären, die Verantwortung für Führungspositionen zu übernehmen.

Um die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr in Walsmühlen künftig noch besser unterstützen zu können, wurde Ende 2011 auf Initiative des Kameraden Felix Rost ein Feuerwehrverein gegründet. „Viele Schultern tragen mehr“, das ist das Motto des Vorsitzenden Karsten Bath. Der Feuerwehrverein steht allen offen, die die Arbeit der Wehr finanziell oder in anderer Weise unterstützen wollen, ohne selbst aktives Mitglied zu sein.

Text & Foto: Sabine Löwisch

Anzeigen

SOLAR - SIND WIR

www.solar-nowack.de

Mit Anzeigen beim DELEGO Wirtschaftsverlag erfolgreich

Differenzierte Angebote für Ihre Werbung im Schweriner Umland und im Landkreis Ludwigslust-Parchim

Neben der „Südwest-Mecklenburger RUNDschau“ werden in unserem Haus drei amtliche Bekanntmachungsblätter für Ämter im unmittelbaren Umfeld der Landeshauptstadt Schwerin verlegt. Damit können Inserenten neben der geteilten Belegung der RUNDschau weiterhin eine differenzierte Belegung für die Ämter Stralendorf, Banzkow und, seit Januar 2012, Ostufer Schweriner See auswählen sowie die attraktiven Angebote zur Kombination der Objekte für Ihre Anzeigenwerbung in Anspruch nehmen. Die Mitarbeiter des DELEGO Verlages beraten Sie gern – auch bei Ihnen im Hause. Das „Stralendorfer Amtsblatt“ erreicht die 5.400 Haushalte des Amtes Stralendorf, der „Banzkower AMTSBOTE“ wird in die 3.400 Haushalte des Amtes Banzkow verteilt und die „Amtsnachrichten“ erhalten die 4.000 Haushalte im Amt Ostufer Schweriner See.

Mit der RUNDschau können Inserenten 42.000 Haushalte in der Region Ludwigslust/Hagenow oder 38.000 Haushalte in der Region Parchim/Lübz/Sternberg erreichen.

Mit einer kompletten Belegung bieten wir Ihnen 80.000 Haushalte im Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Selbstverständlich veröffentlichen wir in unseren Objekten auch Ihre Stellengesuche und Ihre Familienanzeigen zu einem bevorzugten Preis.

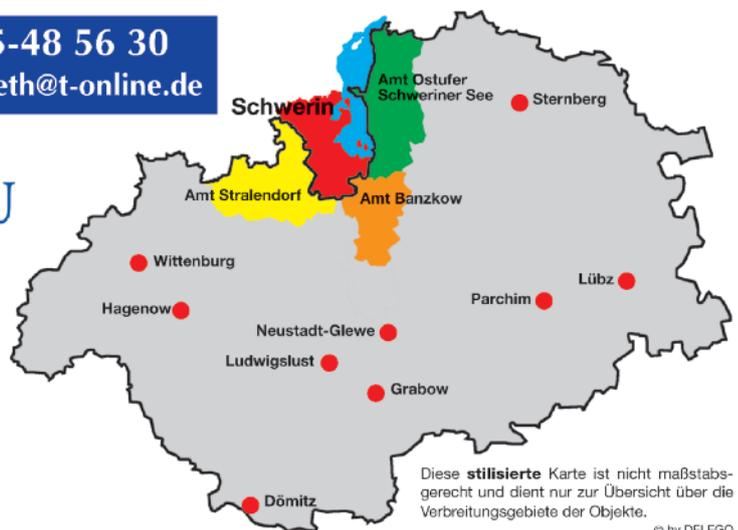
Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und unseren Service. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern!



DELEGO WIRTSCHAFTSVERLAG
Detlev Lüth

Telefon: 0385-48 56 30
eMail: delego.lueth@t-online.de

Südwest - Mecklenburger
RUNDschau
 Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Ostufer Schweriner See
Amtsnachrichten
 Banzkower
 LEWITZ
 AMTSBOTE
 Stralendorfer
Amtsblatt



„Dem Moor auf die Beine geholfen“

20 Jahre Förderverein Grambower Moor e.V. – ein Rückblick mit Zukunftsvision von Walter Thiel

Regional. Am 27. und 28.10.2012 will der Förderverein Grambower Moor e.V. in den Räumen der Jagdschule Gut Grambow sein 20-jähriges Bestehen begehen und der Öffentlichkeit präsentieren, was erreicht wurde und wie es weitergehen soll. Gegenwärtig wird das Programm erarbeitet.

Erste Gehversuche 1992

1990 kam das Grambower Moor als Bergwerkseigentum an die Treuhandanstalt, und die plante den Abbau von ca. 4 Millionen Kubikmeter Torf auf einer Fläche von über 200 Hektar. Das konnte durch zähe Verhandlungen des Umweltministeriums von Mecklenburg-Vorpommern verhindert werden. Das war dann auch die Veranlassung, dass sich im Herbst 1992 im Grambower Schloss (damals war es noch benutzbar) Naturschützer und Menschen zusammenfanden, die mitwirken wollten, um dem Moor wieder auf die Beine zu helfen und gründeten den Förderverein Grambower Moor e.V. Dabei war allen Beteiligten von Anbeginn klar, Moorschutz ist neben dem Schutz von besonderen Lebensräumen auch Schutz unseres Klimas durch verringerte Freisetzung von Kohlendioxid.

Durch den Verkauf der Flächen der Treuhandanstalt an die Stiftung für Umwelt- und Naturschutz M-V waren die Voraussetzungen für eine Wiedervernässung geschaffen. Der Förderverein trat als Träger einer ABM mit 15 Arbeitnehmern für 2 Jahre und weitere 3 Jahre mit 5 Arbeitnehmern auf und hat das vorliegende Wiedervernässungskonzept von Dr. Voigtländer umgesetzt, soweit die Flächen entweder durch die Landesforst oder durch die Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V verfügbar gemacht werden konnten. Von den Mitarbeitern der ABM wurden von 1994 - 1998 über 100 Stau in das Grabensystem des Moores gebaut, um dem Wasser den Weg von innen nach außen zu verwehren, oder vorsichtig optimistisch ausgedrückt, ihm doch wenigstens das Abfließen deutlich zu erschweren.

Übernachtungszahlen im Moor weiter konstant

Erstaunlich schnell wurden die großen Torfstiche entlang des Großherzog-Dammes von einer Schwimmdecke überzogen, und einige Waldbereiche sind sofort in die Umwandlung gegangen. Auffällig ist auch die Ausbreitung des Sumpfporstes im gesamten Moor. Gemeinsam mit dem Schmalblättrigen und dem Scheidigen Wollgras prägt er jedes Jahr Ende Mai/Anfang Juni großflächig das Bild im Moor.

Welche Bedeutung für die Insektenwelt selbst ein stark in Mitleidenschaft gezogenes Regenmoor in unserer intensiv genutzten Umwelt hat, zeigt die Tatsache, dass unsere Entomologen bisher über 830 Schmetterlingsarten im Moor nachweisen konnten. Die allermeisten davon sind Kleinschmetterlinge, die manch einer von uns gar nicht als Schmetterlinge wahrnimmt, eher für so eine Art Mücken hält. Apropos Mücken, die freuen sich wirklich über jeden Moorbesucher.

Die ehemaligen Frästorfflächen haben die einheimischen Kraniche sofort als ihren Schlafplatz erkoren. Der Rekord steht seit dem Frühjahr 2011 bei 1800 kurzzeitig übernachtenden Kranichen. Sie sind sogar mehrere Winter hier geblieben.

Das Schalenwild nutzt das Moor ebenfalls als ruhigen Tageseinstand mit

der komfortablen Option, diesen während des Sommers in die großen Maisfelder der Umgebung verlegen zu können.

Das Grambower Moor verfügt trotz aller Eingriffe immer noch über zwei natürliche Mooreseen, umgeben von Schwingmoorbereichen, die sich nach wissenschaftlichen Untersuchungen durch BIOTA als die naturnahsten Regenmoorflächen in Mecklenburg-Vorpommern entpuppten. Danach entspricht das hier festgestellte Artenspektrum an regenmoortypischen Insekten weitestgehend noch dem, wie es früher einmal im gesamten Moor vorhanden gewesen ist. Die besondere Anpassung dieser Arten an diesen Naturraum besteht darin, dass sie sehr geschickt und aktiv die für sie geeigneten Temperaturbereiche aufsuchen, wie sie sich im Verlaufe des Tages in den Moorschlenken, zwischen den Bulten sowie in den unterschiedlichen Höhen der Strauch- und Baumvegetation herausbilden. Grundvoraussetzung für die Existenz dieser Arten ist damit vor allem eine ausgeprägte Strukturvielfalt der Mooroberfläche. Das ist der entscheidende Grund dafür, dass viele dieser Arten in anderen Bereichen des Moores sowie in anderen Regenmooren im Lande fehlen. Die regenmoortypische Vegetation breitet sich nach den Renaturierungsmaßnahmen in aller Regel sehr schnell wieder aus, aber bevor die typischen Strukturen aus Schlenken und Bulten wieder entstanden sind, vergehen oft Jahrhunderte.

Moor-Renaturierung erfordert eben einen langen Atem, den ein Menschenleben alleine nicht aufbringen kann. Gerade deshalb ist es umso wichtiger, die noch vorhandenen naturnahen Inseln im Moor über eine durchdachte Renaturierung zu stabilisieren und möglichst großen Teilen des arg geschundenen Moores eine naturnahe Zukunft zu eröffnen.

Ein kleiner Rest des Moores (die Südspitze) konnte leider damals nicht wiedervernässt werden und auch die Anhebung der Vorflut war uns nicht möglich. Daran arbeitet gegenwärtig unter Trägerschaft des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz u. Geologie M-V die Landgesellschaft M-V. Gerade an das Zustandekommen dieses weiterführenden Projektes knüpft der Förderverein große Erwartungen. Dadurch würde sich das unterirdische Abflussgeschehen vom Zentrum des Moores in Richtung Ottergraben und Nordvorfluter deutlich verlangsamen und damit wesentlich mehr Wasser, als bisher möglich ist, im Moor zurückbleiben.

Um diese Notwendigkeit richtig bewerten zu können, sollten wir die letzten Jahrhunderte einmal kurz vor unserem geistigen Auge Revue passieren lassen. Das Einzugsgebiet des Grambower Moores war ursprünglich ein echtes Binneneinzugsgebiet von ca. 46 km² ohne natürliche oberirdische Abflüsse. Mit dem Bau des Ottergrabens und der Zare wurde das Grambower Moor an die Vorflut angeschlossen und entwässert seitdem in die Sude. Neben der Entwässerungsfunktion hatten die Zare und der Ottergraben im Mittelalter auch die Aufgabe, die Wasserversorgung der Wassermühlen bei Walsmühlen zu verbessern. Auf Grund dieser Situation muss davon ausgegangen werden, dass sich der relativ geringe natürliche Abfluss aus dem Grambower Moor während des Mittelalters sogar in einen das Moorwachstum begünstigenden oberflächlichen Wasserzufluss wandelte.



Blick in die Ausstellung: Mit Hilfe eines Audio Guides werden die Besucher durch die Moor-Ausstellung in Grambows Jagdschule geführt



Trockengelegt: So wie an dieser Stelle im Moor sah es fast überall auf dem über 200 Hektar großen Areal aus



Blick zurück: Diesen bizarren Anblick boten die Frästorfflächen noch im Jahre 1992

Nachdem Ende des 18. Jahrhunderts der Wald in Deutschland weitestgehend vernichtet worden war, mussten Voraussetzungen für die Brenntorfgewinnung geschaffen werden. Das war gleichzeitig das „Aus“ für die vielen Wassermühlen im Land und der Umstieg auf Windmühlen.

Torfabbau für medizinische Zwecke

Spätestens von diesem Zeitpunkt an waren das Bett der Zare und des Ottergrabens durchgehend vorhanden und die Trockenlegung endgültig eingeleitet. Die letzte Glashütte, die hier bis 1837 gearbeitet hat, heizte nur noch mit Torf. Ende des 19. Jahrhunderts wurde Schwerin von hier mit Brenntorf versorgt, auch nach dem ersten Weltkrieg und dem zweiten Weltkrieg war es so. Während des zweiten Weltkrieges wurden in einem Teil des Moores sogar Kartoffeln und Rüben angepflanzt. Danach wurde Torf hauptsächlich für gärtnerische Zwecke abgebaut. In den 1970er Jahren wurde Schwarztorf dann von der NATO sogar zu einem strategischen Rohstoff erklärt und auf die Embargo-Liste gesetzt. Fortan durfte die BRD keinen Schwarztorf mehr an die DDR liefern. Hintergrund war die Tatsache, dass die aus Schwarztorf hergestellte Aktivkohle durch ihre hohe Porosität die unvorstellbare innere Oberfläche von über 1 000 m² pro Gramm erreicht und damit eine große Bedeutung bei der Herstellung von Raketentreibstoff erlangte. Gegenwärtig wird im Grambower Moor nur noch auf fünf Hektar Torf für medizinische Zwecke abgebaut.

Danach präsentierte sich das mit fast 600 ha zweitgrößte Regenmoor in Mecklenburg-Vorpommern mit einer Vielzahl unterschiedlich großer Torfstiche, verteilt im gesamten Moor sowie ein viele Kilometer betragendes Grabennetz, welches das Wasser auf dem schnellsten Wege in die umgebenden Vorfluter ableitete. Der Rest, das ist hochstämmiger Birken- und Kiefernwald. Trotzdem wurde von 1986 – 1988 der Ottergraben noch einmal um über einen Meter vertieft.

Das Moor hat sich also unter deutlich höheren Grundwasserständen der Umgebung und bei gänzlich anderen Vorflutverhältnissen als heute entwickelt. Der Zustand zu Zeiten der Wassermühlen oder davor ist heute sicher nicht mehr erreichbar. Aber mit einer Anhebung der Vorflut im Ottergraben und im Nordvorfluter auf ein in Abstimmung mit den Nutzern der Umgebung des Moores heute noch mögliches Niveau, könnte eine deutlich stärkere Verringerung des Gefälles vom Zentrum des Moores zum Rande bewirkt werden, als mit den bisherigen Maßnahmen erreicht worden ist. Damit würde dann auch das Moorwachstum in weit größeren Bereichen des Moores als bisher wieder möglich werden und damit auch die Festlegung von Kohlenstoff erfolgen, statt wie bisher eine Freiset-

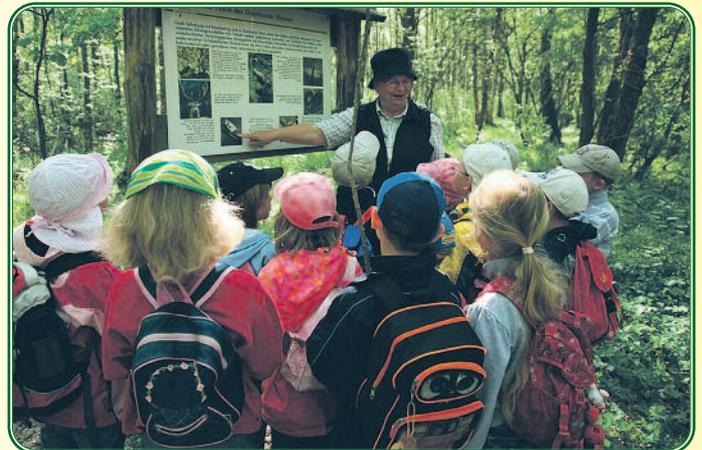


Vertrauter Weckruf: Die Kraniche bei ihrer Morgengymnastik im Grambower Moor

zung. Auch die Lebensbedingungen vieler regenmoortypischer Pflanzen- und Tierarten würden sich weiter verbessern und das macht dieses Projekt zu einer erstrebenswerten Option, meinen wir vom Förderverein.

Umfangreiche Ausstellung in Grambower Jagdschule

Sieben Dörfer grenzen an das Moor, und die Landeshauptstadt ist auch nur zehn Straßenkilometer entfernt. Damit alle Interessierten an der Entwicklung des Moores teilhaben können, wurde in den letzten Jahren mit Hilfe von BINGO und LUNG, Landesjagdverband, Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V, Round Tabler und vielen Spenden aus der Bevölkerung eine umfangreiche Ausstellung in der Jagdschule Gut Grambow eingerichtet und im Jahr 2010 mit Hilfe von BINGO noch um eine Besucherlenkungs-Anlage mit Audio Guide erweitert. Die Ausstellung kann ganzjährig genutzt werden über das Büro der Jagdschule, worüber auch die vielen Anmeldungen zu erwünschten Führungen einlaufen und an den Förderverein weitergeleitet werden. So kommen jährlich nach vorheriger Vereinbarung zwischen 40 und 50 Exkursionen mit Kindergärten, Schulen, FÖJ, Senioren und Teilnehmern von Fach-Tagungen aus Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Naturschutz im Raum Schwerin zustande, die von den Vereinsmitgliedern geführt werden. Für die Exkursionen mit Kindergärten hat uns Sebastian Christ, ein Student aus Eberswalde einiges ausgearbeitet, um den kleinen „Moorgeistern“ die Entstehung von Mooren verständlich zu machen. Mit welcher Begeisterung sie hinterher ihren Eltern erklären, dass Torf nur aus abgestorbenen Pflanzen besteht, lohnt allein schon unseren Einsatz. Diese Moor-Exkursionen mit den Kindern sind nicht nur für die Kleinen ein spannendes Erlebnis, sondern für uns Erwachsene gleichermaßen. Allein schon dadurch, was die Kleinen



Beliebt bei den Kindern: Erlebnisreiche Exkursionen für den Nachwuchs bieten die Mitglieder des Fördervereins an

an Krabbelzeug alles so entdecken, wird man wieder an längst verschwundene eigene Kindertage erinnert. Da wird einem dann wieder bewusst, dass zum Glück noch sehr vieles an Leben in unserer Natur vorhanden ist, wofür es sich lohnt, sich zu engagieren.

Sogar eine Glühwürmchen-Exkursion von Groß Rogahn aus kam zustande und endete nach einem herrlichen Sonnenuntergang am Kleinen Moorsee.

Tausende zieht es jährlich ins Moor

Der Förderverein bietet gemeinsam mit der Stiftung für Umwelt- und Naturschutz M-V über die Amtsblätter der Anlieger-Gemeinden und die SVZ jährlich zwei Exkursionen Ende Mai/Anfang Juni ohne vorherige Anmeldung an – also zur schönsten Zeit in einem Regenmoor – die bisher sehr zahlreich wahrgenommen wurden. Um die Tausend Teilnehmer werden jährlich insgesamt an den Exkursionen gezählt.

Gestaltet wurde auch ein Lehrpfad als Rundweg, ausgestattet mit Info-Tafeln, finanziell unterstützt durch die Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V. Dadurch kann ein Teil des Moores von den Moorbesuchern auf eigene Faust gefahrlos und trotzdem informativ erkundet werden. Außerdem wurde mit finanzieller Unterstützung der Stiftung für Umwelt- und Naturschutz M-V ein Informationsheft zur Renaturierung des Grambower Moores sowie ein Falblatt gestaltet. In all diesen Dingen stecken mehr als 10.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

Des Weiteren werden jährlich mehrere Dia-Vorträge über das Grambower Moor in den Anlieger-Gemeinden und in Schwerin gehalten. In den Kinderseiten des Landkreises NWM und der Hansestadt Wismar sind das Moor und der Förderverein als Anlauf-Adresse ebenfalls verzeichnet.

Text: Walter Thiel – Fotos: Thiel/Lösch/Oswald

Hundehalter gesucht

Wer kennt diesen schwarzen Mischling?

Stralendorf. Zur Mittagszeit am 21.01.2012 wurde auf der Landstraße zwischen Stralendorf und Walsmühlen bei einem Notarzteeinsatz ein mittelgroßer schwarzer Hund im Straßengraben gesehen. Es vergingen einige Stunden bis zu einem weiteren Einsatz und der Hund lag immer noch an der gleichen Stelle im Straßengraben,



keines der vorbeifahrenden Autos hielt an, keiner kümmerte sich um das verletzte Tier. Der Hund war völlig durchnässt, unterkühlt und konnte nicht aufstehen, ließ sich nicht anfassen. „Gegen 17 Uhr bekamen wir von der Rettungsstelle die Nachricht, dass sich dort ein verletzter Hund befindet, etwa zur gleichen Zeit riefen besorgte Bürger bei uns an. Wir nahmen die kleine Hündin ins warme Auto und fuhren sofort zur Tierklinik Schwerin, wo ein Beckenbruch festgestellt wurde“, erinnert sich Doris Schiemann von der Holthusener Tierpension „Kleine Oase“.

Die Hündin blieb 2 Tage in der Klinik und konnte am Montag darauf abgeholt werden. An der Unfallstelle wurden einige Autoteile gefun-

den, so dass der Unfallverursacher den Unfall bemerkt haben muss.

„Auch wenn man ein Tier anfährt und wegfährt, begeht man Fahrerflucht und macht sich strafbar“, so der Stralendorfer Kontaktbeamte Horst Brandt. Der kleinen "Lana" hätte man schon viel früher helfen können, wäre man nicht feige abgehauen. „Zur Zeit geht es ihr den Umständen entsprechend gut, wir hoffen, dass sie wieder ganz gesund wird“, so Frau Schiemann.

Wer kennt diesen Hund, wer vermisst sein Tier? Wer sachdienliche Angaben machen kann, wendet sich bitte an die Tierpension "Kleine Oase" in Holthusen unter Tel. 03865-844 330, im Internet unter: www.tierpension-kleine-oase.de

Text: Reiners
Foto: Schiemann

Von der Nähmaschine an den Suppentopf

Showkochen erfreute Holthusener Wimpelnäherinnen



Stralendorf. Ein Sprichwort sagt: „Viele Köche verderben den Brei“, das dies nicht immer stimmt, das bewiesen die Holthusener Wimpelnäherinnen Mitte Januar am Küchenherd von Maik Mohs, als sie sich in der Stralendorfer „Mohserie“ zum gemeinsamen Kochabend einfanden.

Nach kurzer Einweisung und lehrreicher Unterhaltung durch den Küchenchef zauberten die Holthusener Wimpelnäherinnen ein aus

mehreren Gängen bestehendes Menü. Dieses wurde im Anschluss mit Appetit verspeist. Sogar echte Trüffel fanden Verwendung.

Bei geselliger Unterhaltung vergingen die Stunden wie im Flug und alle waren sich einig:

„Das war ein schönes Erlebnis und gibt uns Kraft für die nächsten Wimpel!“

Text: Uffmann & Reiners
Foto: Uffmann

Anzeigen

MOHS

CATERING & PARTYGASTRONOMIE

MAIK MOHS

19073 STRALENDORF DORFSTRASSE 31

TELEFON (03869) 780770
TELEFAX (03869) 780788
MOBIL (0174) 9921990
E-MAIL INFO@PARTY-MOHS.DE

WWW.PARTY-MOHS.DE

Wohnpark Zippendorf

In guten Händen älter werden.

30.03.2012 - 01.04.2012

Messe 50+ in der Kongresshalle Schwerin

Das Team des Wohnparks freut sich auf Ihren Besuch.

Alte Dorfstraße 45, 19063 Schwerin
Tel.: 0385 / 20 10 10 0
www.wohnpark-zippendorf.de

Hannes Ossenkopp

HOTEL & RESTAURANT

Café Naschkaten

8.3.2012 Frauentagsfeier

Einlass um 19.30 Uhr

Es folgt ein Überraschungs-Drei-Gänge-Menü für 25 Euro inkl. einem Glas Sekt mit Hibiskusblüte. Ab 21 Uhr sorgt die Wittenfördener Showtanzgruppe „Flashlights“ für Unterhaltung unter dem Motto „We have a Dream“.

Bitte unbedingt telefonische Voranmeldung täglich ab 17 Uhr.

Hannes Ossenkopp – Dorfstraße 1A,
19073 Dümmer,
Tel. (03869) 599779 - 0
Fax: (03869) 599779 - 15

Wo sonst?

Achtung Übungsleiter gesucht!!!

Der Turn- und Sportverein Wittenförden e. V. sucht für die Sportgruppe 50+ ab sofort eine Übungsleiterin. Die Gruppe besteht aus 29 sportbegeisterten Frauen, die sich jeden Mittwoch von 19.30 bis 20.30 zu ihrer Trainingseinheit in der Turnhalle der Wittenförden Grundschule treffen.

Wer Interesse hat, diese Gruppe zu übernehmen, meldet sich bitte bei Frau Flohr am Mittwoch in der Zeit von 18.00-20.30 Uhr in der Turnhalle Wittenförden.



10. Skat- und Romméturnier um den Wanderpokal des SV – Warsaw e. V.



Am 11.02.2012 fand die fünfte Runde des 10. Skat- und Romméturniers des SV – Warsaw e. V. statt. In den zu spielenden Partien wurde mit Leidenschaft, Herz und Verstand um jeden möglichen Punkt gekämpft. So kämpften 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der ersten Runde um Sieg und Punkte.

Neben den zahlreichen Preisen, wurde auch an das leibliche Wohl der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen in der fünften Runde erreicht:

SKAT:

1. Platz: Achim Holz	1789 Punkte
2. Platz: Wolfgang Fietzke	1731 Punkte
3. Platz: Marco Lawetzki	1679 Punkte
4. Platz: Rainer Kuhwald	1548 Punkte
5. Platz: Wilhelm Radant	1491 Punkte
6. Platz: Roland Koop	1407 Punkte

ROMMÉ

1. Platz: Sabine Walz	273 Punkte
2. Platz: Mario Saß	365 Punkte
3. Platz: Anke Wedlich	405 Punkte
4. Platz: Jürgen Wedlich	425 Punkte
5. Platz: Janinia Meißel	529 Punkte
6. Platz: Marco Freytag	569 Punkte

Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten !!!

Für alle Interessenten: die nächsten Skat- und Romméabende finden am 10.03.2012 und am 14.04.2012 statt.

Ort: in Warsaw bei KA & KA
Beginn: 18:00 Uhr
Startgebühr: 8,- € (EURO)

Jungsenioren auf Nachwuchssuche

Generationen 50+ gefragter denn je

Stralendorf. Seit Jahren ist die Anzahl der Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Gründen, vor allem des Alters wegen, geschrumpft, obwohl man sich mit der modernen Amtssporthalle und den gut ausgebildeten Trainerinnen kaum bessere Bedingungen vorstellen kann. Jeder von uns weiß auch aus Presse, Fernsehen und Rundfunk, dass man rechtzeitig genug beginnen sollte, etwas für seine

vorbeikommen. Die Gruppe übt immer montags von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Amtssporthalle (Eingang vom Wodenweg). Der Monatspreis von 8,00 Euro ist wirklich moderat. Auch wer bislang in ein Fitnessstudio nach Schwerin fährt, sollte Kosten und zeitlichen Aufwand erneut überdenken und sich für Stralendorf entscheiden. Bürgerinnen aus unseren Amtsgemeinden sind also immer willkommen.



Gesundheit und sein Wohlergehen zu tun. Das meist von flotten Rhythmen begleitete Übungsprogramm ist durchaus anspruchsvoll und körperlich auf die Möglichkeiten der Seniorinnen abgestimmt und damit bereits für Frauen ab 50 aufwärts bestens geeignet. Die älteste aktive Teilnehmerin ist sogar schon 76, die jüngste 53. Also scheuen Sie sich nicht!

Wer sich bislang nicht entscheiden konnte, sollte seinen inneren Schweinehund überwinden und wenigstens mal zum Schnuppern

Als Trainerinnen stehen ausgebildete Physiotherapeuten zur Verfügung. Meistens wird unter Anleitung von Viola Walther-Siegmann (Dümmer) trainiert. Falls diese mal nicht kann, springen Manuela Henkelmann (Dümmer), Ina Müller (Dümmer), Sabine Mohs (Stralendorf) oder André Sevecke (Klein Rogahn) ein. Nähere Auskünfte erteilen gern Waltraud Brohm (Tel. 03869-70616) oder Elfriede John (Tel. 03869-70303).

Text & Foto: Jürgen Aurich

Anzeigen

- **Polstergarnituren** aus eigener Produktion und bekannter Hersteller
- **Polsterbetten, -liegen und Matratzen**
- **Seniorengeeignete Polstermöbel u. -betten**
- **Anfertigung von Polstermöbeln u. -elementen nach Maß** auch für Boote u. Wohnwagen
- **Objektausstattung** Polstermöbel, maßgerechte Sitzbänke, Schlafsofas für Aufbettung u. ä.
- **Tische und Stühle**
- **Finanzierung/ Ratenzahlung möglich!!**

1991  2011

JOSCH

Polstermöbel GmbH
Schwerin-Süd
Rudolf-Diesel-Straße 4
(Straßenbahnhaltestelle Schwerin-Süd)
Telefon: 0385 613624
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 9.30 bis 18.00 Uhr
Sa. von 9.30 bis 13.00 Uhr
www.josch-polstermoebel.de

**Neubezug
und Reparatur von
Polstermöbeln**



 Seit 1997

CITY KORK

IHR FACHBETRIEB FÜR
KORK & BODENBELÄGE

**Werkstraße 700
Schwerin - Süd
www.citykork.de
Tel. 0385 - 581 52 20**

**Malerarbeiten &
Bauservice**

Hilfe für Familien & Senioren

- im Alltag
- in der Freizeit
- in Belastungssituationen
- in der Hauswirtschaft



Inh. Petra Schalk
Dorfstr. 30, 19075 Holthusen
Tel. 0174 - 8805848

Heiko Krause
Malereifachbetrieb



Gartenweg 5
19075 Pampow
Tel./Fax: 0 38 65/84 42 82
Mobil 01 72/3 91 54 04
Maler-HK@web.de

Malerarbeiten aller Art
Fußbodenbeläge
Fasadengestaltung
Verkauf von Farben
Steinimitate



DWS Versorgungstechnik

**Heizung - Sanitär - Wartung
Gasanlagen-Check**

19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50



Prohaska
Der gute Schuh seit 1894
Fachgeschäft für Fußgesundheit

19073 Groß Rogahn 19053 Schwerin
Bergstraße 3 Goethestraße 8-10
Telefon: 03 85/6 66 51 54 Telefon: 03 85/5 57 16 37

HOME PAGE: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

**FENSTERBAU
Kuhnert**

Ahornstraße 8, 19075 Pampow
Telefon 03865/84443-0
Telefax 03865/84443-25

- Fenster
- Türen
- Wintergärten
- Überdachungen
- Vordächer
- Faltdächer
- Schiebeanlagen
- Solaranlagen

Neu und einzigartig!!!
Das Terrassendach mit integrierter
Beschattung in unserer Ausstellung



www.fensterbau-kuhnert.de



PFLEGEHEIM
„Haus am Dümmer See“

*Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer
finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll
familiärem Charakter geführtes Haus.*

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer,
teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC.
1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.
Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

**Amt Stralendorf
Der Amtsvorsteher**
„Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlass des
„Frühlingsfestes“ des Thomas Philipps Sonderpostenmarktes in der Gemeinde Holthusen

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten
vom 18. Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten
nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21. Februar 2008 wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der
Gemeinde Holthusen aus Anlass des „Frühlingsfestes“
die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 04.03.2012 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr
geöffnet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen
Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 31.01.2012

Wissel
Amtsvorsteher



**Amt Stralendorf
Der Amtsvorsteher**
„Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlass zum
„Tag der Frau“ in der Gemeinde Pampow

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten
vom 18. Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten
nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21. Februar 2008 wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der
Gemeinde Pampow aus Anlass zum „Tag der Frau“
die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 04.03.2012 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr
geöffnet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen
Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 31.01.2012

Wissel
Amtsvorsteher



2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Siebendorfermoor Görries“ wird wie folgt geändert:

1.) Die Präambel erhält folgende Fassung:

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch den Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539) des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBl. M-V S. 91) sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Bekanntmachung der Neufassung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146 ff), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 15.12.2012 folgende Satzung erlassen:

2.) § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert: Die Gebühr wird entsprechend dem Beitragsbescheid des Vorjahres festgesetzt und beträgt für das Jahr 2012 0,016509 Euro je m³.

Artikel 2

Diese Satzung tritt zum 01.01.2012 in Kraft.

Stralendorf, den 15.12.2011 (Siegel)

Richter
Bürgermeister

Die vorstehende 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Perlin“ wird hiermit bekanntgemacht

In die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Stralendorf über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Schweriner See / Obere Sude für den Betrieb des Schöpfwerkes „Perlin“ und ihre Anlagen kann vom 26.01.2012 bis 27.02.2012 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 201, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Stralendorf vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stralendorf, 15.12.2011 (Siegel)

gez. Richter
Bürgermeister

Flügel schlagen geht leicht.

**Aber richtig abheben?
Wir helfen Ihnen dabei!**

Ihr Anzeigenberater: R. Eschrich

0171 - 740 65 35

Von der Idee zum fertigen Print.



DELEGO

WIRTSCHAFTSVERLAG DETLEV LÜTH
Klöresgang 5, 19053 Schwerin
Tel. 03 85 / 48 56 30, Fax 48 56 324
delego.lueth@t-online.de

Neuer Schulleiter bestätigt

Stralendorf. Mit Herrn Thilo Kreimer hat das Gymnasiale Schulzentrum „Felix Stillfried“ in Stralendorf seit dem 01.02.2012 einen neuen Schulleiter. Damit ist die Zeit der kommissarisch besetzten Schulleitung beendet.

Nachdem Vorgänger Maik Pegel zum Ende des vergangenen Schuljahres seinen Dienst als Schulleiter quittiert hat, wurde die Stelle des

Thilo Kreimer ist seit über 15 Jahren als Gymnasiallehrer für die Unterrichtsfächer Biologie, Sozialkunde und Sport im Schuldienst tätig, anfangs am Gymnasium Pampow und seit der Gründung unseres Gymnasialen Schulzentrums „Felix Stillfried“ hier in Stralendorf. Bis zu seiner Berufung als Schulleiter war Herr Kreimer als Bildungsgangleiter für den Gymnasialzweig in der



Schulleiters durch das staatliche Schulamt Schwerin neu ausgeschrieben. Bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens wurde die Stelle deshalb im ersten Schulhalbjahr mit der ehemaligen Schulleiterin der Regionalschule Martina Heuser kommissarisch besetzt. „Bei Frau Heuser bedanke ich mich für die geleistete Arbeit“, so Amtsvorsteher Bodo Wissel im Gespräch.

Schulleitung tätig, diese Position wird nunmehr durch Kerstin Sommer wahrgenommen. „All unseren Schülern wünsche ich von hier aus einen erfolgreichen Start in das zweite Schulhalbjahr 2012!“, so Amtsvorsteher Wissel vorausblickend.

*Text: Wissel & Reiners
Foto: Neik*

Anzeigen

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel

Lohnsteuerhilfverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89



Dauerwelle komplett ab 41,- €

Im März

Spezielle Extras: Nagelmodellage und Haarverlängerung – auch Hausbesuche möglich!

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

Pampower Ortschronist wurde 80 Jahre alt

Pampow. Einer vergisst mit Sicherheit nicht das Datum der Ersterwähnung unseres Dorfes Pampow. Am 13.02.2012 wurde der Ortschronist achtzig Jahre alt und am gleichen Tag vor 747 Jahren wurde das Dorf Pampow zum ersten Mal im Mecklenburgischen Urkundenbuch erwähnt. Diese urkundlich gesammelten Daten lassen den Schluss zu, dass zu dem genannten Zeitpunkt der Ersterwähnung bereits eine örtliche Ansiedlung vorhanden war. Damals war es ein Landaustausch in der Grafschaft Schwerin, der an diesem Tag unterzeichnet wurde. Aus dieser Erkenntnis entstand die Gepflogenheit, das Datum der Ersterwähnung mit einem Gründungsdatum gleichzeitig zu benennen. Wer hier Näheres erfahren will, nehme die Chronik unseres Dorfes, verfasst in drei Bänden von Hermann Wienke, zur Hand. Am 13.02.2012 feierte er seinen 80. Geburtstag. Auch wenn sich im Alter einige gesundheitliche Beschwerden zeigen, sein Arbeitszimmer vermittelt den Eindruck, hier hat einer mit achtzig Jahren keine Langeweile. Für ihn ist es immer sehr wichtig, erlebte Zeit nicht ungenutzt vergehen zu lassen. Dies ist auf seinem Lebensweg immer und an vielen Lebenssituationen zu entdecken. Hier einige Stationen seines Lebens. Hermann Wienke wird am 13.02.1932 in Krembz bei Gadebusch geboren. Dort wächst er auf



Hermann Wienke mit seinen Urenkeln

und besucht die Volksschule in Krembz, danach das Realgymnasium in Schwerin. Sein Zuhause und seine Familie sind ihm wichtig. Mit anzupacken bei der Gartenarbeit und auch die Mitarbeit bei der Haus- und Feldwirtschaft sind für ihn eine Selbstverständlichkeit. 1947 nimmt er in Schwerin die Lehre als Schrift- und Dekorationsmaler auf. Die Lehrzeit schließt er mit gutem Erfolg bei der Gesellenprüfung ab. Im Oktober 1953 heiratet er die Lehrerin Sieglinde Hameister. Sie nahm eine freigeordnete Lehrerstelle mit Wohnung und Garten in Pampow an. Wohn- und Arbeitsstelle waren für die Ehefrau nun nicht mehr getrennt und der Ehemann hatte nach Schwerin einen kurzen Arbeitsweg. Es gelingt Hermann Wienke, ein

kombiniertes Studium an der Meisterschule in Blankenburg im Harz abzuschließen. Dem folgt ein Fernstudium an der Fachhochschule für angewandte Kunst in Heiligendamm. Die Prüfung bestand er mit dem Abschluss als Diplom-Designer und Innenarchitekt. 1957 nimmt er bei der DEWAG Werbung Schwerin seine Arbeit auf und wird hier Produktionsleiter über drei Meisterbereiche. Beruflich ist er unterwegs zu Messen und Ausstellungen im In- und Ausland, berufliche Weiterbildungen und Qualifikationen folgen. Immer ist er bemüht, auf dem neuesten Stand der beruflichen Entwicklung zu sein. 1983 stirbt seine Ehefrau Sieglinde Wienke. Lange Jahre lebt er allein. Zu der Zeit, als der politische Umbruch und die friedliche Revolution in Ostdeutschland begannen, lernt Hermann Wienke die in Berlin lebende verwitwete Ursula Hübner kennen. Beide kaufen die bisherige Mietwohnung in Pampow, in der sie nun ihr Leben gemeinsam gestalten. Gemeinsame Vorhaben, wie Reisen und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, gehören zu ihrem Alltag. Auch nach dem Eintritt in den Vorruhestand gibt es für Hermann Wienke keine Zeit, die ungenutzt vergeht. Die Liebe zu den Traditionen ländlichen Lebens, die Geschichte und das Brauchtum unseres Landes, die Pflege der niederdeutschen Sprache und seine Heimatverbun-

denheit werden nun für ihn große Herausforderungen. In dreijähriger Arbeit schreibt er die Chronik seines Geburtsortes Krembz. Diese erscheint 2003 als Buch unter dem Titel „Krembz, Amt Gadebusch Land“. 2008 erscheint nach mühevoller Kleinarbeit und unermüdlichem Forschen in den literarischen Quellen in drei Bänden die Pampower Chronik unter dem Titel „Pampow, Geschichte und Geschichten“. Zum Beginn dieser Arbeit tauscht er im Alter von 70 Jahren die Schreibmaschine gegen einen PC ein. Wieder sind Kurse an der Volkshochschule nötig, die Arbeitsweise eines Computers zu beherrschen. Doch dies alles ist für ihn kein Hindernis. Fünf Jahre hat Hermann Wienke beharrlich und mit großer Hingabe an der Vorarbeit für diese Chronik geforscht. Telefonate, Korrespondenzen im In- und Ausland, Besuche von Bibliotheken und viele Gespräche mit Einwohnern gehörten zur Tagesarbeit. Bis tief in die Nacht brannte das Licht in seinem Arbeitszimmer. Leider bleiben auch einige Ereignisse unseres Dorfes unaufgeklärt, weil darüber kaum noch eine Auskunft zu bekommen ist.

So konnte der Jubilar an seinem 80. Geburtstag auf eine gelungene Lebensarbeit zurückblicken. Seine Chroniken zu den Orten Krembz und Pampow haben in der Fachwelt der Bibliotheken und Heimatforschung wie auch an der Universität Rostock große Beachtung und hohe Anerkennung gefunden. Zugänglich ist diese Chronik für jeden Bürger, sind doch ausreichend Exemplare gedruckt. 2015 blickt das Dorf zurück auf seine 750-jährige Geschichte. Um das große Jubiläum einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ließen sich auch auf der Homepage Pampows Internetseiten der Geschichte Pampow erstellen. Die dreibändige Chronik von Hermann Wienke bietet dafür viele interessante Daten und Geschichten, die nicht vergessen werden sollten.

Text: Karl Langhals, Pastor i. R. / Foto: Steve Wienke

Anzeigen

Grabmale für alle Friedhöfe
Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt

Uwe Lange
Steinbildhauermeister

- Grabmale
- Nachbeschriftung
- eigene Steinschleiferei
- Einfassungen
- Renovierung

Beratung und Verkauf in unseren Ausstellungsräumen
in der Rogahner Straße 2 (Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr und Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Wallstraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/ 71 95 84 www.bildhauer-lange.de

NATURO BODENBELÄGE® Das Korksystem
einfach schöne Böden...

☐ Kork ☐ Sisal ☐ Teppich ☐ PVC ☐ Parkett
☐ Laminat ☐ Designbeläge ☐ Sonnenschutz

Naturo Bodenbeläge
Bürgermeister-Bade-Platz 2
19055 Schwerin
Tel.: 0385-561117
Fax: 0385-5572537
Mobil: 0172-9350798

info@naturo-schwerin.de
www.naturo-schwerin.de

Dauerwelle ab 27,- €
☎ 01 60-99 13 09 68

Beate Sandfort
Friseur auf Rädern

Beate Sandfort • Walsmühler Straße 13 • 19073 Walsmühlen
Sparen Sie Zeit und Geld - mit Ihrem Hausfriseur.
Ein Anruf genügt.

Das Ordnungsamt informiert:

Information zum Verbrennen von Gartenabfällen

Die für das Land Mecklenburg-Vorpommern geltende Landesverordnung über die Entsorgung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen (PflanzAbfLVO M-V) gestattet vom

01. März bis 31. März

werktags (nicht sonntags oder feiertags) jeweils 2 Stunden täglich in der Zeit von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr

die Verbrennung von pflanzlichen Abfällen, aber nur unter bestimmten Voraussetzungen:

1. Es handelt sich um pflanzliche Abfälle, die auf nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken anfallen.
2. Eine Kompostierung der pflanzlichen Abfälle auf dem Grundstück ist nicht möglich oder zumutbar.
3. Eine Nutzung der von dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (Landkreis) durch Satzung anzubietenden Entsorgungssysteme (Biotonne, Grünschnittsammelstellen) ist nicht möglich oder zumutbar.

Es handelt sich hierbei um eine Ausnahmeregelung. Wer somit pflanzliche Abfälle verbrennt, ohne dass die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 61 Abs. 1 Nr. 5 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes.

In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass das Verbrennen von Sperrmüll, Altreifen, Bauabfällen, Altöl u.ä. eine illegale Abfallentsorgung darstellt, die als Ordnungswidrigkeit mit empfindlichen Geldbußen geahndet wird.

Die zur Verbrennung vorgesehenen Abfälle sind erst unmittelbar vor der Verbrennung aufzuschichten bzw. umzuschichten, um Kleintiere nicht zu gefährden.

Ebenfalls müssen auch die Anforderungen an den Brandschutz eingehalten und eine Belästigung der Nachbarn ausgeschlossen werden.

Weiterer Hinweis:

Das Abrennen von Lagerfeuern (Brauchtumsfeuer) außerhalb des o.g. Zeitraumes zu bestimmten Anlässen, bedürfen der Genehmigung durch das Ordnungsamt. Versäumen Sie dabei nie, den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ihres Wohnortes / Veranstaltungsortes auf Ihr Vorhaben hinzuweisen, dass könnte zu unliebsamen Überraschungen führen. Die nicht unerheblichen Kosten können auf den Verursacher umgelegt werden.

Ihr Ordnungsamt

Versteckte Energieräuber aufspüren

Regional. Heimliche Energieräuber treiben ihr Unwesen in deutschen Haushalten: Computer dösen tagsüber im Schlummerbetrieb, Fernseher warten „Stand-by“ auf die Tagesschau, Stereoanlagen träumen nachts mit glimmenden Dioden von Mozart und Beethoven. Teurer Strom verpufft im Leerlaufbetrieb als nutzlose Abwärme.

Ein Druck auf die Aus-Taste legt den meisten Energieräubern das Handwerk. Doch fehlt ein Hauptschalter oder ist er auf der Niederspannungsseite hinter dem Trafo eingebaut, zieht das Gerät selbst im abgeschalteten Zustand noch Strom. Das gilt auch für Handy-Ladegeräte: Bleiben sie nach dem Laden an der Dose, fressen sie weiter Energie. Nur Ausstecken oder eine schaltbare Steckerleiste trennt auch diese Stromfresser zuverlässig vom Netz. Einfache Maßnahmen, mit denen ein Vier-Personen-Haushalt nach Berechnungen des Umweltbundesamtes seinen Stromverbrauch um gut zehn Prozent jährlich senkt.

Doch das Sparpotenzial im Haushalt ist weit größer, man muss es nur aufspüren. Am schnellsten macht man Stromräuber mit einem Messgerät dingfest: Es wird wie ein Verlängerungskabel zwischen Elektrogerät und Steckdose geschaltet, das den Stromverbrauch erfasst. Die kleinen Spürnasen lassen sich meist bei Stadtwerken und Verbraucherzentralen ausleihen. Kühl- und Gefriergeräte verschlingen fast ein Fünftel des Haushaltsstroms. Ein Energiehunger, der sich dämpfen lässt: Am sparsamsten arbeiten Kühlgeräte, die außerhalb direkter Sonnenbestrahlung und weit entfernt von Wärmequellen wie Herd oder Geschirrspüler stehen. Ein kühler Keller ist der ideale Standort. Halten Sie die LüftungsfILTER frei und tauen Sie das Gerät einmal pro Jahr ab. Als optimale Lagertemperatur nennt das Umweltbundesamt 7 Grad plus im Kühl- und 18 Grad minus im Gefriergerät. Tiefgefrorenes taut am schonendsten im Kühlschrank und spart dort Energie.

Das Gegenteil erreicht, wer heiße Speisen ins Kühlgerät schiebt. Gön-

nen Sie ihrem Kühlschrank eine Auszeit, während Sie sich im Urlaub erholen - das spart nochmals Strom und Geld. Nur eine volle Waschmaschine ist eine gute Waschmaschine! Normal Verschmutztes wird auch ohne Vorwäsche sauber. Auch das Kochwaschprogramm ist meist zuviel des Guten. Wer stattdessen mit 60 Grad wäscht, spart über ein Drittel Strom, hat das Umweltbundesamt errechnet. Eine hohe Schleuderdrehzahl macht den Wäschetrockner überflüssig. Denn Trockner sind Energiefresser - am billigsten trocknet Wäsche auf der Leine. Geschirrspüler müssen bis zum Krug gefüllt sein, sonst fressen sie mehr Energie als das Spülen von Hand. Vorspülen mit Warmwasser bringt nichts und verbraucht unnötig Energie. Wenn Ihr Wasser von der Zentralheizung erwärmt wird und die Leitungswege zur Küche kurz sind, lohnt sich eventuell der Anschluss des Spülgerätes an die Warmwasserversorgung.

Sprechen Sie mit einem Fachmann. Konventionelle Glühlampen wandeln Strom äußerst ineffektiv um - über neun Zehntel verpuffen als Wärme. Effizienter sind Energiesparlampen, die überall dort sinnvoll sind, wo das Licht länger als eine halbe Stunde brennt. Markenprodukte verbrauchen rund 80 Prozent weniger Energie und halten zehnmal länger als die gute alte Glühbirne - das wiegt den höheren Einkaufspreis mehrfach auf. Setzen Sie an Schreibtisch, Lesesofa und Essecke Punktstrahler ein - das ist sparsamer, als den ganzen Raum auszuleuchten.

Haushalte, die den Energieräubern konsequent das Handwerk legen, entlasten ihre Kasse um bis zu 300 Euro pro Jahr - bei Investitionskosten nahe Null.

Text: NABU / dabu

Anzeigen

Komplett Bad-Sanierung
alles aus einer Hand

Baulemente
Verkauf und Montage
Baumontage aller Art
Montage-Service
Trockenbau

RENÉ FACKLAM

Buchholzer Weg 22 · 19075 Holthusen

BÜRO: Tel. 03865 291850
Fax 03865 291851

Funk 0172 3130637
E-Mail: renefacklam@aol.com

Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

Heizkosten sparen, mit einem Warmdach

von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsaniierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr
Dachdecker
seit 1995

Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de

Salon:
Gartenweg 3, 19075
Warsow

Tel. 038859/66755 u.
0172-1013520

www.ihr-friseur-
melanie-rohde.de

IHR FRISEUR
AUCH MOBIL

Melanie Rohde
Friseurmeisterin



Terminabsprachen nach telefonischer Vereinbarung.
Märzangebot: Bei Farbe – Augen- und Wimpernfärben gratis.

Planung, die Spaß macht!

Bei uns erleben Sie heute, wie Ihr Wohnraum morgen aussieht.

Mit 3D-Planung in fotorealistischer Darstellung.

In unserer Ausstellung finden Sie auf 400 m² viele Ideen.

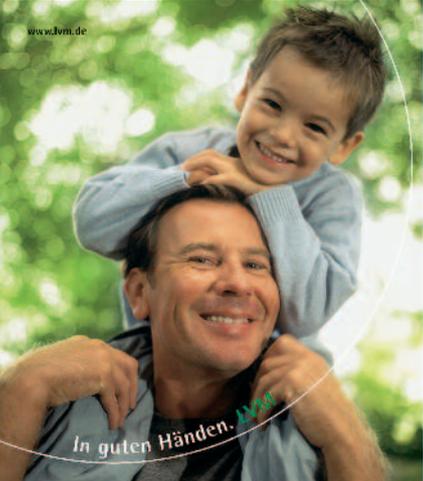
Lassen Sie sich überraschen.



Warsower Str. 1
19075 Mühlenbeck
Tel.: 038850/749900

Auch im Internet unter:
www.mgb-naturstein.de

www.lvm.de



In guten Händen.

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Hartmut Mensing
Am Woltersmoor 22
19073 Wittenförden
Telefon 03856665666
Mobil 01718342843
info@mensing.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

Ihr Partner für Bad und Heizung • Beratung • Planung • Installation

LUTZ BÖRNER

Telefon: 03865 / 787154
E-MAIL: info@haustechnik-boerner.de

www.dachdeckerei-gross.de

Stehfalztechnik
Steil und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmerarbeiten
Fachwerk-Carport
Schnellservice bei Schäden

Wir helfen Ihnen gern...

Dachdeckerei Dachklempnerei

Jan Groß

Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn
Tel/Fax: 0385/6364766 Mobil: 0173/2337698

Dor is wat los – Veranstaltungstipps

Einladung zum Jahresauftakt der Seniorengruppe der VS Stralendorf



Stralendorf. Nach der Winterpause nimmt die Seniorengruppe wieder ihre regelmäßige Arbeit auf. Wir treffen uns am 7. März 2012, um 14.45 Uhr (!), im Landgasthof „Am Amt“ zu unserer ersten Zusammenkunft.

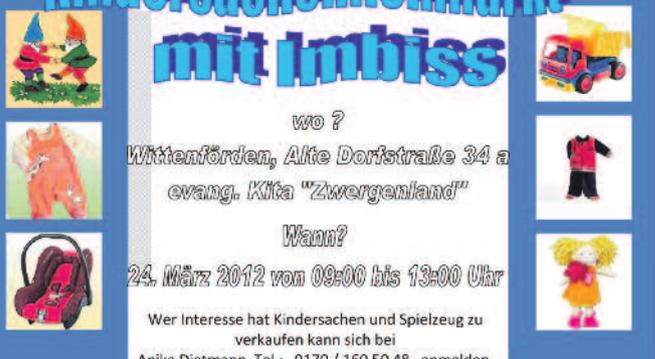
Barbara Ikkes
Vorsitzende der Seniorengruppe der VS Stralendorf

Kindersachenflohmarkt mit Imbiss

wo?
Wittenförden, Alte Dorfstraße 34 a
evang. Kita "Zwergenland"

Wann?
24. März 2012 von 09:00 bis 13:00 Uhr

Wer Interesse hat Kindersachen und Spielzeug zu verkaufen kann sich bei Anika Dietmann, Tel.: 0170 / 160 50 48 anmelden.



Trödelmarkt in der Mehrzweckhalle!



Am 24.03.2012 von 9.00 - 12.00 Uhr ist bei uns wieder der tolle Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in Holthusen. **Ab 2012 werden wir diesen in der neuen Mehrzweckhalle durchführen!**

Wir richten auch wieder Stände zum Selbstanbieten der Kindersachen an (in der Halle, insgesamt 5 Teilnehmer)!

Der Verkauf in der Halle läuft wie gewohnt ab!!!

Wie immer ist natürlich auch für das leibliche Wohl aller gesorgt,

Anmeldungen :
bei Frau Roloff 0173/ 9818989
bei Frau Helm 0160/938787884
Interessenten melden sich bitte zur Nr.- Vergabe ab 01.03.2012

Für die Organisation benötigen wir noch Helfer! Wer bei uns als Helfer dabe sein möchte, meldet sich gerne unter den genannten Telefonnummern!

Holthusener Frauentagsparty

Ein Anlass
8. März 2012
9. März 2012
15.00 Uhr
Gemeindehaus
Kaffee, Kuchen und
Der Kreisverein
Mechlensburger
Drehorgelschreiber e.V.

2 x Feiern
am
17. März 2012
19.00 Uhr
Mehrzweckhalle
auf dem Sportplatz

Eintritt: 12,00 €
Spendenkoffer
von MOHS Catering & Partyveranstalter
Begrüßungsgetränk

Party

Kartenvorverkauf
ab 1. März 2012
ab 10.00 Uhr
bei Schumacher
Str. der Jugend 6
Tel. 03865 35 71



Ein Haus der Generationen

Die Holthusener Schulgeschichte lebendig gemacht – Die Fortsetzung...

Holthusen. Wie gestaltete sich das Leben im Dorf in den 40er Jahren bis zur Schulschließung 1974? Die Erinnerungen von Zeitzeuge Alfred Lemke sind wie folgt:

„Ich bin 1943 in die Dorfschule Holthusen eingeschult worden. Ich war bis zur achten Klasse in der Schule. Von 1943-1945 habe ich regelmäßig nachmittags Schule, auch am Sonnabend, gehabt. In dieser Zeit kamen auch die Lehmkuhler nach Holthusen in die Schule. Als ich zur Schule gegangen bin, waren die erste und die zweite Klasse in einem Raum. Frau Permien, das war die Frau vom Lehrer Permien, hat uns unterrichtet. Sie war damals hier



Zeitzeuge Alfred Lemke

während der Kriegszeit. Wir hatten nachmittags Unterricht mit ihr, und Herr Permien hatte mit den Großen Vormittagsunterricht. Die Familie Permien hat auch in dem Gebäude der Schule gewohnt. Nach 1945 waren sie weg.

Dann zog Lehrer Grausenik ein. Da sind dann noch zwei andere Lehrerinnen dazugekommen. Wenn ich mich richtig erinnere, waren das Fräulein Buchholz und Fräulein Reinhard. Ich war da schon in der zweiten oder dritten Klasse. Wir haben sehr viele Lehrerwechsel gehabt. Die beiden Fräuleins waren zum Beispiel nur zwei Jahre da.

Pilze sammeln für neues Unterrichtsmaterial

Im April, Mai und Juni 1945 haben wir Schulausfall gehabt. Die Schule war zu diesem Zeitpunkt mit Flüchtlingen belegt. Das ganze Schulmaterial (Anschauungsmaterial) lag auf dem Schulhof. Es wurde damit gespielt, und später ist es wegwerfen worden. Was das für ein Verlust war, haben wir erst später bei der Neubeschaffung gemerkt. Dazu mussten wir nach 1945 in den Wald gehen und Pilze sammeln. Mein damaliger Lehrer, Herr Grausenik, sagte: „Ihr geht Pilze sammeln, die

werden dann verkauft!“ Die Großen haben sie dann nach Schwerin geschafft und dort verkauft, und für das Geld wurden dann Landkarten gekauft. Für uns war es damals schöner, in den Wald zu gehen, um Pilze zu sammeln, als in die Schule.

Da der Lehrer Grausenik schon vor 1945 Lehrer gewesen war, musste er zur Entnazifizierung. Er hat dazu auf dem Holzplatz am Bahnhof Holthusen gearbeitet. Zu dieser Zeit waren als Lehrerinnen Fräulein Seth und Fräulein Dahl an der Schule. Dieses Fräulein Dahl wollte uns Russisch und nachher Englisch beibringen, nach dem Unterricht. Zuerst hat das noch geklappt, aber dann ist es verboten worden. Es wurde gesagt, dass nach dem Schulschluss niemand mehr etwas in der Schule zu suchen hat. Das Fräulein Seth war eine sehr strenge Lehrerin, und sie hat uns auch mal mit einem kurzen Stock auf die Finger gehauen.“

Alfred Lemke ist bis Ende 1949 in Holthusen zur Schule gegangen. Von 1950-1951 war er in Pampow in der Schule. „Wir waren die erste Klasse, die später nach Pampow zur Schule gegangen ist“, berichtet Lemke weiter.

„Wir hatten auch schon vorher ab und zu mal die Schule in Pampow besucht. Das war immer dann, wenn die Unterrichtsräume hier in Holthusen nicht gereicht hatten. Der Unterricht wurde im alten Dorf von Pampow durchgeführt.“

Den Schulalltag durchschaut

Insgesamt war es in der Schule so: Wenn du aufgepasst hast und alles Wichtige mitgeschrieben hattest, Merksätze und so etwas, dann gab es keine Schularbeiten auf. Manchmal war es auch so, dass der Lehrer jemanden aus einer höheren Klasse beauftragte, die niedrigeren Klassen zu unterrichten. Der Lehrer hat sich das dann mit angehört und sich nebenbei mit den anderen zwei Klassen beschäftigt. Zum Abschluss hat er das dann bewertet. Hausaufgaben gab es nicht oft auf. Aber manchmal kontrollierte der Lehrer, was man zu Hause für die Schule getan hatte. Und wenn man nichts getan hatte, gab es auch gleich eine Eintragung. Wenn man das mitbekommen hatte, wie das läuft, dann hatte man eigentlich immer seine Ruhe. Vor der Schule mussten alle da sein, bevor der Unterricht anfing. Dann wurden die Hefte ausgetauscht und gegenseitig kontrolliert. Der Lehrer kontrollierte dann, ob dies auch richtig durchgeführt wurde. Da man dafür unterschreiben musste, konnte schnell festge-



Schulfoto aus der Mitte der 50er Jahre mit Frau Splieth (l.) und Herrn Kölper (r.)

stellt werden, wer welche Aufgaben kontrolliert hatte, und es gab dann Fragen dazu.

„Wir haben zu Hause immer mitarbeiten müssen.“

Wir hatten unsere Verpflichtungen. Das waren zum Beispiel: Wenn unsere Mutter gewaschen hatte, mussten wir Wasser holen. Als wir größer waren, hieß es, die Rüben hereinholen für die Kühe und mal Holz vom Boden. Es war immer was zu tun! Als ich später in Pampow zur Schule ging, bekam ich ab und zu mal das Fahrrad. Das bekam ich aber nur, damit ich gleich nach der Schule aufs Feld fahren konnte. Zum Kartoffelsammeln, Heuwenden oder, um irgend-etwas anderes zu tun. So war es immer, auch als wir dann später älter wurden. Wollten wir mal weg gehen? Erst die Arbeit! Morgens am Frühstückstisch gab mein Vater die Arbeit für den Tag bekannt. Da bist du nach der Schule nach Hause gekommen, hast deine Tasche in die Ecke gestellt und die dir zugeteilte Arbeit erledigt. Wenn du damit fertig warst, hat man sich an die Schularbeiten gemacht.“

Fräulein Dahl war von 1946-1947 der Schule als Lehramtsanwärterin zugeteilt. Da sie nicht in der Schule schlafen wollte, ist sie jeden Abend nach Schwerin nach Hause gegangen. Auch in der Winterzeit. Die Züge fuhren nicht regelmäßig, und so kam es öfters mal vor, dass sie auch von Schwerin zu Fuß nach Holthusen laufen musste.

Anfang und Mitte der Fünfzigerjahre kamen dann die ersten voll ausgebildeten Neulehrer. Das war im Dorf Holthusen Frau Splieth. Von 1954 bis zur Schließung der Schule 1974 war sie erst Lehrerin und später Leiterin der Schule. In der Zeit von 1954-2006 wohnte sie auch im selben Haus.

Bis Anfang der 50er Jahre wurde in der Schule Holthusen noch bis zur achten Klasse Unterricht gegeben. Die Toiletten befanden sich damals hinter dem Haus über den Hof. Und

es waren Plumpsklos.

Aufgrund der zunehmenden Anzahl der Schüler wurden als Erstes die siebenten und achten Klassen an Pampow abgegeben. Anfang der sechziger Jahre gingen dann die Klassenstufen fünf und sechs auch nach Pampow. Bis 1974 wurden die ersten vier Klassenstufen unterrichtet. Mit dem Bau einer neuen, moderneren Schule in Pampow wurde die Schule in Holthusen geschlossen. Die Schule stand dann ein oder zwei Jahre leer. Da sich die Schülerzahl stark erhöhte, wurden die Schulen in Holthusen und Warsaw kurzfristig reaktiviert. In Holthusen war das eine vierte Klasse.

Auch der seit 1960 bestehende Kindergarten verlangte immer mehr Platz. Seine damalige Unterbringung in der Baracke des LPG-Büros war nicht mehr ausreichend. So bot sich an, mit der Schließung der Schule den Kindergarten in die dann frei werdenden Räume zu verlagern. Dies wurde dann auch getan. So ist seit ca. 1975/76 der Kindergarten in den zwei kleinen Räumen der ehemaligen Schule untergebracht. Eine der ersten Maßnahmen der Kindergartenleiterin Frau Groth war der Einbau von modernen Sanitäreinrichtungen.

Seit Anfang der 90er Jahre wurden die im Haus noch genutzten Wohnungen freigezogen. Dadurch konnten Umbaumaßnahmen vorgenommen und mehr Kinder betreut werden.

Von anfänglich 20 zu betreuenden Kindern in der Altersgruppe 3-6 Jahre Anfang der sechziger Jahre über die Erweiterung des Angebotes auf 35 in der Altersgruppe 1-6 Jahre Anfang der neunziger wird heute das ganze Haus von den Kindern der Altersgruppen 1-10 Jahre genutzt.

Text: Gröning
Fotos: privat

Ein Tag des Gedenkens – gegen das Vergessen

Pampow. Seine Stimme klang etwas brüchig, manchmal leise. Und doch war das, was er den Abgeordneten im Bundestag und letztlich uns allen zu sagen hatte, umso eindringlicher. Mit einem z.T. sehr persönlichen Rückblick in die düstere Zeit des Nationalsozialismus schilderte der große und so streitbare Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki an diesem 27. Januar, dem offiziellen Gedenktag der Opfer der nationalsozialistischen Unrechtherrschaft, seine Erlebnisse aus dem Warschauer Ghetto. Seine Rede endete mit den Worten: „Die Umsiedlung aus Warschau hatte nur ein Ziel, sie hatte nur einen Zweck – den Tod.“

Vor 67 Jahren wurden die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz von Soldaten der Roten Armee befreit. In der berühmten Wannseekonferenz hatte im Jahre 1942 das nationalsozialistische Unrechtsregime in Deutschland den systematischen Völkermord an den Juden Europas beschlossen.

Wir Deutschen – und gerade hier in den neuen Bundesländern – haben mit offiziellen Gedenktagen so unsere Erfahrungen. Zu oft wurden in der DDR-Zeit Gedenktage zu Pflichtveranstaltungen verklärt. Heute nun haben wir die Freiheit, diesen Gedenktag, der für immer mit dem wohl schrecklichsten

Unrechtsregime auf deutschem Boden verbunden sein wird, würdevoll zu begehen. Auch muss die Frage erlaubt sein, ob es nicht zumindest eine moralische Pflicht gibt, jener zu gedenken, denen man im Nationalsozialismus erst die Würde und dann das Leben nahm. Diesem Gedenken verpflichtet, lud die Gemeinde Pampow und die Evangelische Kirchengemeinde an diesem 27. Januar um 18 Uhr in die Kirche zu Pampow ein.

Pastorin Ulrike von Maltzahn-Schwarz fand in dieser Stunde des Gedenkens sehr nachdenkliche, mahnende Worte: „Der heutige Tag, an dem wir des Holocaust gedenken, ist ein bedrückender. Ist doch mit der „Aufklärung“ der zehn Morde des ‚Nationalsozialistischen Untergrunds‘ (NSU) in den vergangenen zehn Jahren deutlich geworden, was manche unter uns heute mit Recht immer wieder versucht haben in die Debatte zu bringen: Wir haben ein ernsthaftes Problem mit rechtsextremen Einstellungen. Wir haben ein ernsthaftes Problem mit rechtsextremen Einstellungen in der Mehrheitsgesellschaft, das sich in brutaler Gewalt am Rande der Gesellschaft zeigt, aber auch still und leise seinen Weg nimmt...“

Der Bürgermeister der Gemeinde Pampow, Herr Hartwig Schulz, fand würdevolle Worte des Gedenkens

an die Opfer des Holocaust.

Jeder Mensch hat einen Namen – und jeder Mensch ist einzigartig! Aus diesem millionenfachen Heer der Opfer und Verfolgten des nationalsozialistischen Unrechtssystems der Anonymität entrissen, ging es an diesem Abend um das Leben und Wirken der deutsch-jüdischen Philosophin Hannah Arendt, die 1906 in Hannover geboren wurde. Geprägt von einem sozialdemokratischen Elternhaus las sie bereits mit 14 Jahren Kants Kritik der reinen Vernunft und Jaspers Psychologie der Weltanschauungen. Mit dem Machtantritt der Nazis 1933 wurde Hannah Arendt wegen ihrer illegalen Arbeiten für die „Zionistische Vereinigung für Deutschland“ verhaftet und floh nach kurzem Gefängnisarrest über Prag nach Paris ins Exil. 1941 wanderte sie nach Amerika aus und schrieb hier Kolumnen für die deutsch-jüdische Zeitung „Aufbau“. 1975 starb Hannah Arendt in New York.

Würdevoll begleitet wurde diese Gedenkstunde durch junge Musiker, der Klezmergruppe „Novum Pendulum“ aus Frankfurt/Oder.

Die Würde des Menschen ist unantastbar! So haben wir Deutsche es in unser Grundgesetz als oberste Maxime unseres (politischen) Denkens und Handelns geschrieben. Im

Gedenken an die Millionen Opfer des Nationalsozialismus geben wir diesen Menschen nicht nur ihre Namen und ihre Identität wieder, wir geben ihnen auch ihre Würde wieder.

„Verstehen heißt nicht, das Empörende leugnen, das Noch – und Dagewesene aus dem Dagewesenen ableiten oder Erscheinungen durch Analogien und Verallgemeinerungen so erklären, dass der Aufprall der Wirklichkeit und der Schock der Erfahrung nicht mehr fühlbar sind. Verstehen heißt vielmehr, die Last, die unser Jahrhundert uns auferlegt hat, untersuchen und bewusst tragen – und zwar in einer Weise, die weder deren Existenz leugnet noch sich unter deren Gewicht duckt. Kurz gesagt: Verstehen heißt, unvoreingenommen und aufmerksam der Wirklichkeit, wie immer sie aussehen mag, ins Gesicht sehen und ihr widerstehen.“

Mit diesen Worten von Hannah Arendt sollten wir der Wirklichkeit ins Gesicht sehen, sollten wir uns berühren lassen vom Elend dieser Millionen Opfer des Nationalsozialismus, sollen wir wachenden Augen sein für das, was an rechtem Ungeist heute wieder auf gleichgültigen Nährboden zu fallen scheint.

Text: Olaf Distler

Anzeigen

Wessels
IMMOBILIEN
Wittenförden

Alte Dorfstraße 4
19073 Wittenförden

- * Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- * Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- * suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66
www.immobilien-wessels.de

Sägen

ab **199,- €**



NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo-Fr von 9 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung

Forst- und Gartentechnik

Horst Röpert

Wittenförden • Tel.: 0385/6470268 • www.gartentechnik-roepert.de



RAINER OLDENBURG
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

**HAUSTECHNIK
AUS EINER HAND!**

Bäckerweg 13 • 19075 Warsow
Tel.: 038859/66504 • Fax: 038859/66508
Mobil: 0171/6413413 • e-mail: rainer.oldenburg@gmx.de



Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Fußpflege

Lassen Sie sich verwöhnen, mit unseren **neuen Haarfarben**.

Ihr Vorteil: komplett incl. Pflege und Schnitt ab 44,95 Euro

**Suche Mitarbeiter
zur Verstärkung unseres Teams!**

19073 Wittenförden (EKZ), Tel.: 03 85/61 43 52
19075 Pampow, Schweriner Straße, Tel. 0 38 65/39 01

Natur(nah)

Eiseskälte überzieht Deutschland

Sibirische Temperaturen im Schossiner Becken

Regional. Nicht nur wir Menschen müssen uns mit dem frostigen Temperatursturz arrangieren, auch unsere Tier- und Pflanzenwelt muss mit den tiefen Minustemperaturen zurechtkommen. So fliegen Kraniche, die bei den milden Temperaturen hier geblieben sind, nun doch noch nach Süden. Und die ersten zurückgekommenen Weißstörche erleben eine unangenehme Überraschung. Doch nicht die Kälte an sich ist das Problem, sondern der damit verbundene Futtermangel. Denn auch wenn kein Schnee liegt, finden sie durch die Kälte beispielsweise weniger Mäuse. Flugfähige Störche brauchen aber dennoch nicht gefüttert werden, da diese in kurzer Zeit wieder in mildere Regionen Südwesteuropas ausweichen können.

untersucht werden. Bei Spaziergängen im Wald ist es nun besonders wichtig, die Wege nicht zu verlassen. Durch das Betreten des Waldbodens können Wildtiere, wie Rehe und Wildschweine, aufgeschreckt werden. Die Tiere müssen jetzt mit ihren Fettreserven sehr sparsam haushalten und jede Fluchtaktion verbraucht lebenswichtige Energie. Den Pflanzen, die vielfach schon wieder zu knospen begannen, kann die plötzliche Kälte kurzfristig schaden, wenn empfindliche Triebe absterben. In der Regel verkraften sie diesen Verlust und können im Frühjahr erneut austreiben. Frische Maulwurfshügel deuten darauf hin, dass der Frost auch in den Boden kriecht und die Maulwürfe tiefere Bodenschichten aufsuchen. Insek-



Ein Hoffnungsschimmer nach sibirischer Kälte

Foto: Dammann

Für unsere Wildtiere, die nicht in wärme Gefilde entfliehen können, gibt es mehrere Strategien, diese recht lebensfeindliche Zeit zu überleben. Entweder verschläft man den Winter einfach oder man trotz den tiefen Temperaturen mit einer dicken Speckschicht oder emsiger Futtersuche. Unsere heimische Tierwelt ist zwar an diese extremen Witterungsbedingungen angepasst, und kommt auch mit zweistelligen Minusgraden zurecht – doch mit einfachen Maßnahmen kann jeder dazu beitragen Wildtiere zusätzlich zu unterstützen, die frostige Zeit gut zu überstehen. So ist der Igel ein typischer Winterschläfer, der wie andere Tiere häufig in Laub- und Reisighaufen Zuflucht sucht. Diese sollte man ungestört liegen lassen, um die Tiere nicht zu gefährden. Igel, die durch die vergangene milde Witterung aus dem Schlaf gerissen wurden und nun bei Minustemperaturen umherlaufen, sind meist hilfebedürftig und sollten von Experten

ten und andere Gliedertiere, wie Spinnen und Asseln, halten es ähnlich wie die Winterschläfer. Sie verfallen in eine Kältestarre und ihr körpereigenes Frostschutzmittel verhindert beim Einfrieren die Entstehung von Eiskristallen, die das Körpergewebe sonst zerstören würden. Wer unseren Gartenvögeln etwas Gutes tun möchte, kann geeignetes Vogelfutter anbieten. Viele Vogelfreunde haben in den letzten Wochen die gewohnt winterliche Ansammlung typischer Gartenvögel vermisst. Dies dürfte sich jetzt mit dem Wetterumschwung ändern, wenn Vogelfütterungen wieder verstärkt aufgesucht werden. In Naturgärten finden Vögel an den Samenständen stehen gelassener Stauden und an vielen heimischen Strauchgehölzen zusätzlich natürliche Nahrung.

Text: NABU / dabu

Greifen Sie schnell zu! Nur noch ein verbilligtes, bauträgerfreies Grundstück in Pampow!

Beispiel bei einer Familie mit einem Kind

Grundstück Nr. 36 mit 688 m²

Kaufpreis:	43.200,00 € (= 62,79 €/m ²)
Nachlass bei 1 Kind:	3.440,00 € (= 5,00 €/m ²)
Nachlass bei Erwerb bis 30.06.2012:	3.440,00 € (= 5,00 €/m ²)
Kaufpreis mit Ermäßigungen:	36.320,00 € (= 52,79 €/m²)

STEPHANSWERK Wohnungsbau GmbH, Klusstraße 3, 49074 Osnabrück
www.stephanswerk.de ☎ 0541-35798-40

Mit Rat und Tat ist Dachdeckermeister **Kröger** für Sie parat!

Alte Dorfstraße 20
19243 Parum

Armin Kröger
DACHDECKEREI

DACHDECKER ZIMMERER KLEMPNER

Meisterbetrieb der Dachdeckerinnung

Tel. (03869) 780 97 60 Fax (03869) 780 97 59
info@dach-kroeger.de



Neu im Angebot
ab 1. März 2012

Grillhähnchen

03865 / 607837

Schweriner Str. 14 · 19075 Pampow

Alles neu macht – der März

Seidels Seite ist wieder da. Nach längerer Pause wollen wir uns wieder zu Wort melden. Wir, das sind in diesem Falle Jürgen Seidel, der Namensgeber dieser Seite, und Ingrid Hoyer. Wir beide sind die Vorsitzenden des hiesigen Dorfvereins 675 Jahre Stralendorf e.V. und werden die Gelegenheit nutzen, immer wieder auf unser schönes Dorf und auf seine kulturellen, künstlerischen und sportlichen Potenzen aufmerksam zu machen – kurzum auf das lebendige Gemeinschaftsleben in diesem kleinen Paradies nahe der Landeshauptstadt.

Apropos Paradies: Auf jeder von Seidels Seiten wollen wir unter dem Titel „Stralendorfansichten“ manchmal eher unbekanntere, manchmal vielleicht eher bekanntere Bilder aus unserer Gemeinde zeigen. Den Anfang machen wir – passend zum in Kürze beginnenden Frühling – mit einer „Erinnerung an den vergangenen Winter“ von Monika Schröder.

In diesem Sinne: Herzlich Willkommen auf Seidels neuer Seite, viel Spaß beim Lesen und Schauen wünschen Ingrid Hoyer und Jürgen Seidel.

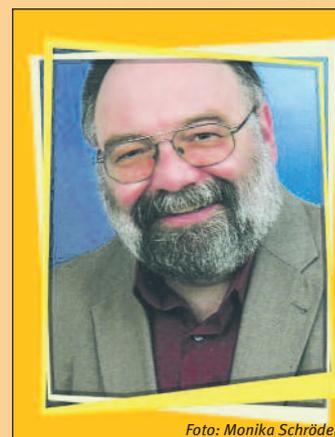


Foto: Monika Schröder

Mein Tipp für März

Für diesen Monat habe ich gleich drei Tipps parat: So lädt unser beliebtes Kino 49 am 9. März zu „The Kid“ in der Regie von Charles Chaplin (USA 1921) ein. Beginn ist 19.30 Uhr. Die beliebte Filmreihe steht in diesem Jahr übrigens 2012 unter dem Motto „Olle Kamellen“.

Am 17. März steht das nächste Stralendorfer Lesecafé im Landgasthof auf dem Plan. Dann werden Bärbel Heymel, Ulla Schween und Detlef Dammann ihre Leseproben vortragen.

Und außerdem findet am 24. März zum zweiten Male der Gemeinsame Jahresempfang von Bürgermeister und Dorfverein statt. Volleres Programm also. FF – Viel Vergnügen! Und die April-Tipps gibt es im nächsten Amtsblatt, dann von Ingrid Hoyer.

Jürgen Seidel

Kaffee, Kuchen und gute Bücher

Stralendorfer Lesecafé mit erfolgreicher Premiere

Stralendorf. Von einer gelungenen Premiere ist zu berichten. Die Rede ist vom neuen Stralendorfer Lesecafé, zu dem Dr. Jürgen Aurich erstmalig am 18. Februar in unseren

Ausgang. Elly-Luise König, vom Initiator, Organisator und Moderator des Lesecafés liebevoll als „The Queen of Stralendorf“ angekündigt, hatte eine ziemlich bitterböse

Gegenwarts-geschichte von Irene Dische mitgebracht, die auf ganz andere Weise ebenfalls für viel Vergnügen sorgte. Und schließlich gab es noch etwas



Landgasthof „Am Amt“ eingeladen hatte. Wie er vor Beginn der Veranstaltung sagte, sei es Anliegen des Lesecafés, Lust zu machen auf gute Bücher und auf gute Autoren, aber auch auf vielleicht noch unbekannte Autoren und deren ebenfalls noch unbekannte Texte. So könne er sich vorstellen, dass künftig junge Leute zum Beispiel aus dem hiesigen Gymnasialen Schulzentrum aus ihren Werken vorlesen. Diesmal hat das – vielleicht wegen der Schulferien – noch nicht geklappt, aber vielleicht schon beim nächsten Mal? Dennoch ging die Idee von Dr. Aurich schon bei der Premiere sehr gut auf. Es fanden sich nicht nur genügend Interessenten zum Zuhören und Reden, sondern auf Anhieb auch gleich zwei mutige Damen, die ihre Empfehlungen vortrugen. So nahm uns Bärbel Hahn mit einer Erzählung des großen russischen Klassikers Alexander Puschkin ziemlich exakt 200 Jahre zurück in einen heftigen russischen „Schneesturm“ und in eine höchst vertrackte russische Liebesgeschichte mit am Ende fast gutem

für Literaturdetektive. Den Verfasser seines Beitrags wollte Dr. Aurich zunächst nicht genauer vorstellen. Er nannte lediglich den Titel „Der Lunch“, erklärte kurz, aber präzise, was eigentlich genau unter einem solchen Lunch zu verstehen sei, und stellte dann an das im Sieringschen Landgasthof versammelte Publikum ein paar weiterführende Fragen, ehe er selbst vorzulesen begann. Allerdings war es eigentlich gar nicht so schwer zu erraten, dass sich Aurich einen Text von Jeffrey Archer aussuchen würde, denn der englische Schriftsteller gehört bekanntermaßen zu seinen Lieblingsautoren. Insofern war es schon zur gelungenen Premiere eine bekömmliche Mischung aus Kaffee, Kuchen und guten Texten, die unbedingt zum Weitermachen reizt. Alles drei hat gut gemundet. Und wer weiß, vielleicht traut sich der eine oder andere von Ihnen, liebe Stralendorferinnen und Stralendorfer Bücherfreunde, am 17. März auf den Platz des Vorlesers?

Text & Foto: Jürgen Seidel

Stralendorfansichten



Erinnerung an den vergangenen Winter

Foto: Monika Schröder

„Das alte Grammophon“

7. Holthusener Neujahrskonzert voller Musik und Humor

Holthusen. Das diesjährige Neujahrskonzert am 22. Januar in der neuen Mehrzweckhalle war aufgrund der großen Nachfrage restlos ausverkauft. Nach der Schlüsselübergabe im Dezember 2011, die im Rahmen der ebenfalls gut besuchten örtlichen Weihnachtsfeier statt-



Christoph Koert und Dietmar Gazioch boten Humorvolles für Zwischendurch

fand, war es die erste große öffentliche Veranstaltung im neuen Haus, zu der auch zahlreiche Gäste aus den umliegenden Gemeinden erschienen.

Die großen Erwartungen wurden nicht enttäuscht. „Die Halle hat trotz der vielschichtigen Nutzungsmöglichkeiten von sportlichen Veranstaltungen bis hin zu kulturellen Ereignissen eine entsprechend gute Akustik und ein sehr angenehmes Raumklima“, freut sich Bürgermeisterin Margit Uffmann über den Erfolg dieses Events an neuer Stätte. Für eine ansprechende Bühnenbeleuchtung sorgte der einheimische Brandschützer Tim Hochfeld.

Waren die Holthusener Neujahrskonzerte Nr. 1 (28.01.2006) bis Nr. 6 (30.01.2011) mit dem "Schweriner

Blechbläserquintett" schon ein jährliches Highlight, gab es neben der neuen räumlichen auch eine neue Dimension in der künstlerischen Ausgestaltung: „Wir freuen uns sehr, dass das Landespolizeiorchester Mecklenburg – Vorpommern sich bereit erklärte, dieses für unsere Gemeinde große Ereignis zu gestalten“, so das sichtlich begeisterte Gemeindeoberhaupt weiter.

Nach dem Auftaktmarsch „Im Glanz der Sterne“ begrüßte Christoph Koert als „Orchesterchef“ das Publikum und gab eine kurze Einführung in das vielseitige Programm. Einen besonderen Höhepunkt gab es mit dem humorvollen Einakter „Das alte Grammophon“, in dem Dietmar Gazioch als Hausmeister glänzte. Im folgenden Programmpunkt unter dem Titel „Bi uns to Hus“, in dem Sylvia Hagen-Penske und Dietmar Gazioch Mecklenburger Folklore präsentierten, sangen und schunkelten die Zuschauer kräftig mit. Und große Begeisterung löste Adrian Tully aus Australien mit seinem Solo Baritonsaxophon bei „Mana-Mana“ aus.

Aber auch „Best of Musical“ (von Les Miserables) und natürlich „The Farewells“ (Abschiedsmelodien) fanden großen Beifall im Publikum, so dass das Orchester um Zugaben nicht herunkam. Hier durfte natürlich der Radetzkymarsch nicht fehlen.

Rückblickend gesagt war es eine vergnügliche Auftaktveranstaltung für das Jahr 2012. Offen blieb an diesem Tag nur die Frage: Wird es 2013 wieder ein Neujahrskonzert an gleicher Stelle mit gleichen Akteuren – nämlich mit dem Landespolizeiorchester – geben? Die vielen Besucher und die Gemeindevertretung selbst würden sich freuen die nun 7-jährige Tradition mit solch großartiger Musikalienvielfalt fortzusetzen.

Text: Reiners & CD.
Foto: Uffmann

Spaß auf dem See

Frostiges Eisvergnügen in Dümmer

Dümmer. Nach sechs Jahren machte es der Winter mal wieder möglich; der Sozialausschuss der Gemeinde organisierte am 12. Februar 2012 ein Eisvergnügen auf dem Dümmer See und viele Besucher waren der kurzfristigen Einladung gefolgt. Wer bei fetziger Musik nicht einfach nur den zugefrorenen See genießen wollte, der konnte sich auch anderen winterlichen Aktivitäten zuwenden. Beim Eisstockschießen unter der Regie von

Mattheis hatte nach historischen Vorlagen zwei Peikschlitten nachgebaut. Um über das Eis zu staken bzw. zu peiken brauchte man viel Gleichgewichtssinn. Bei den vielen sportlichen Betätigungen durfte natürlich auch die Versorgung nicht fehlen. Holger Stuth vom Hotel/Restaurant Hannes Ossenkopp bot frische Rostbratwurst vom Schwenkgrill an. Die Freiwillige Feuerwehr Walsmühlen hatte die Eisflächen präpariert und Parums



Brixi Krohn war der präziseste Schwung gefragt. Rüdiger Jopp aus Stralendorf und Lisa-Marie Simann aus Parum gingen als Sieger aus dem Wettkampf hervor. Beim Human-Curling galt es, sich selbst mit dem richtigen Schwung auf einen Gummireifen zu werfen, um die Ziellinie zu erreichen. Ein Riesenspaß auch für die vielen Eltern und Großeltern, die ihre Kinder in Richtung Ziellinie rutschen ließen. Hier hatte Thorben Meyn aus der Sektion Wintersport des Sportvereins "Blau Weiß", ein Auge auf die Einhaltung der „Wettkampfbedingungen“. Gottfried Lücken und Anke Steinhaus waren das erfolgreichste Team und freuten sich über den ersten Preis: Zwei Karten für den Snowfun-Park in Wittenburg. Auch historische Fortbewegungsmittel konnten ausprobiert werden. Peter

Brandschützer hatten alle Hände voll zu tun, Glühwein und Kinderpunsch auszuschlecken. „Für mich ist das Beste am Eisvergnügen, dass es so familienfreundlich ist und alle Generationen anspricht“, so Rudi Becker. Der stellvertretende Bürgermeister und Sozialausschussvorsitzender der Gemeinde Dümmer dankt den Mitgliedern des Sozialausschusses Anke Gräber und Birgit Kemme, den Freiwilligen Feuerwehren Walsmühlen/Dümmer und Parum, dem Team vom Hotel/Restaurant Hannes Ossenkopp sowie allen weiteren Helfern für die kurzfristige Unterstützung dieser gelungenen Aktion. Dank geht auch an das Skialpin Center Hamburg Wittenburg als Sponsor für die Eintrittskarten.

Text & Foto: Sabine Löwisch

Anzeigen

Ein herzliches Dankeschön all denen, die unsere Goldene Hochzeit zu einem unvergesslich schönen Tag werden ließen. Danke sagen wir für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke. Ein besonderer Dank geht an das Team vom „Hannes Ossenkopp“ und DJ Thomas die für eine tolle Stimmung sorgten.

Willy und Hilde Geese

Dümmer im Februar 2012



ACHTUNG!

Vermiete Gewerberaum für Kosmetikdienstleistungen im

EINKAUFSZENTRUM WITTENFÖRDEN.

10jähriger Kundenstamm vorhanden.

TELEFON: 0385 - 7 7 7 7 7



Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7,
19073 Stralendorf
Tel.: 03869-780933,
E-Mail: juergen.aurich@gmx.de

De niege plattdötsch Eck

Für unsere Lesecke suchen wir ständig Kostproben aus der klassischen oder der modernen plattdeutschen Literatur oder eigene dichterische Versuche. Für Letztere winken kleine Gewinne.

„Richter Smidt ut Bremen“ von Anton Kippenberg

Als Richter Smidt noch „Afkāt“ war, kam zu ihm eine Frau, um seinen Beistand zu erbitten: sie wolle sich von ihrem Mann scheiden lassen. „Warum willst Se denn von em weg?“, fragte Richter Smidt. „Herr Richter, ick kann em nich mehr lieden.“ „Dat is keen Grund. Hett he denn wat doon?“ „He suppt sick alle Daage dick un duun.“ „Is keen Grund.“ „Dscho, un denn sleit he mi ook ümmer.“ „Is allens keen Grund, ’n lüttjen Ehebruch mutt er bi sein, anners geit dat nich.“ Da sprang die Frau auf und reckte den Zeigefinger: „Herr Richter, dar kânt wi em faten! Dat letzte Kind is nich von em!“

Quelle: *Das plattdötsche Lachen, herausgegeben von Hans Balzer, Ernst Wähmann Verlag Schwerin, 1966*

„De niege plattdötsch Eck“ wird unterstützt von:

★ Die Sicherheitsprofis ★	
* Heimrauchmelder	* Einbruchmeldeanlagen
* Schließtechnik (mechanisch/elektronisch)	* Objektbeschilderungen
* Schlüsseldienst (24h)	* Videoüberwachung
Alarm- und Fernwirkssysteme Schwerin GmbH AUF Nordring 25 19073 Wittenförden	Tel.: 0385/64508 - 22 Fax.: 0385/64508 - 15 mail: auf.sn@eurosecurity.de Ansprechpartner: Dipl. Ing. Uwe Bohnsack

Anzeige

REISEBÜRO HILLER
IN NEUEN RÄUMEN IN PAMPOW!

Wir freuen uns, Sie in einem neuen und modernen Ambiente im Eschenweg 76 – gleich neben der Apotheke – begrüßen zu dürfen. Es warten auf Sie viele attraktive Angebote und jede Menge Frühbucherrabatte. Also nicht warten, sondern sparen.

PORTUGAL – 8-tägige geführte Radreise über 304 km
7 Übernachtungen mit Frühstück in 4-Sterne-Hotels,
5 Abendmenüs, WEINRADEL-Reiseleitung, Leihrad, Begleitbus mit Fahrradanhänger, Gepäckbeförderung p.P. ab 1290,00 Euro

Nutzen Sie die Zeit und schauen Sie vorbei, wir sind Mo.- Fr. von 9 - 19 Uhr und Sa. von 9 - 13 Uhr für Sie da.

Bis bald!

reiseagentur
sonnenschein

Eschenweg 76 · 19065 Pampow
Tel.: 03865 - 29 19 54 · Fax: 03865 - 29 19 55
www.reiseagentur-sonnenschein.de · info@reiseagentur-sonnenschein.de

Bis es wieder kribbelt
Reine Nervensache oder doch mehr?



Wer kennt das nicht: wenn man zu lange ungünstig auf dem Ellenbogen gelegen hat, kribbelt danach über mehrere Minuten die Hand, bis sie wieder "aufgetaut" ist.

Hierbei handelt es sich nicht etwa um eine Durchblutungsstörung, sondern um eine vorübergehende Schädigung des Nerven der Hand durch Druck.

Häufig jedoch kribbelt es an Armen oder Beinen, ohne dass sich so einfach eine Erklärung finden lässt - dann kommt ein bunter Blumenstrauß an Diagnosen in Betracht, um die Ursache für die Nervenschädigungen zu ermitteln.

Wenn eine oder beide Hände vor allem morgens und/oder bei der alltäglichen Belastung (wie Schreiben am PC) kribbeln, stecken häufig ganz banale Nackenverspannungen dahinter. Der aus der Halswirbelsäule austretende Nerv der Hand wird hier durch Muskelverspannungen bedrängt und nimmt Schaden, vor allem bei häufig wiederkehrenden Belastungen wie: ungünstige Lage im Schlaf oder beruflich bedingte einseitige Haltungen.

In diesem Falle können einfache Muskelentspannungsübungen und ärztliche Handhabungen die Ursache beheben.

Ebenfalls nicht selten steckt aber ein Carpal-tunnelsyndrom (CTS) dahinter. Der Carpal-tunnel ist ein Kanal am Handgelenk, durch den die meisten Muskelsehnen, Gefäße und Nerven vom Unterarm in die Hand ziehen. Wenn durch einseitige Belastung oder Überlastung der Carpal-tunnel im Laufe des Lebens zu eng wird, nimmt als erste Struktur der Handnerv Schaden und ... kribbelt. Das CTS kann man bei mäßigen Beschwerden oft mit einer Bandage, im fortgeschrittenen Stadium jedoch nur mit einer OP behandeln.

Die Auslöser und die Beschwerden sind meistens dieselben wie bei der Nackenverspannung, daher wird in der Regel der Arzt die genaue Ursache ergründen müssen.

An den Beinen verhält es sich ähnlich - die Nerven, die den Fuß versorgen, entspringen der Lendenwirbelsäule und sind mit über 100 cm Länge die längsten Zellen des Körpers. Diese Länge kann bei der Ernährung eines geschädigten Nerven zum Problem werden, daher äußern sich gerade an den Fußnerven oft grundlegende Erkrankungen, die zu einem diffusen Nervenschaden (= Polyneuropathie) führen.

Gelegentlich führt auch ein Bandscheibenvorfall zu einem Nervenkribbeln, doch diese mechanische Schädigung ist an Bein und Fuß eher die Ausnahme.

Die Schädigung der Fußnerven kommt häufig von einem unentdeckten oder schlecht eingestelltem Diabetes mellitus (der Zuckerkrankheit), von einem Vitamin B-12-Mangel, durch Infektionen oder andere neurologische Erkrankungen, deren Hauptsymptome erst später auftreten.

Daher sollte dieses Phänomen unbedingt abgeklärt werden - immerhin kann (selten) auch eine Krebserkrankung hinter einer Polyneuropathie stecken.

Diabetes und Vitamin-B12-Mangel sind in unserem Wohlstandsland nicht selten und sollten als erstes in Betracht gezogen und untersucht werden. Vitamin B12 kommt nur in tierischen Produkten (und Hefen) vor und wird generell schlecht aufgenommen. Daher haben Vegetarier recht regelmäßig einen Vitamin B12-Mangel.

Aber auch eine altersbedingte Abnahme der Darmfunktion oder eine chronische Erkrankung von Magen oder Darm kann zu einem solchen Mangel führen.

Findet sich bei der eingehenden Untersuchung kein Hinweis auf eine der oben beschriebenen Ursachen, sollten auch langwierige Infektionen, z. B. mit Borreliose (Zeckenbiss-Krankheit) in Betracht gezogen werden. Auch Borrelien machen gerne langfristig Nervenschäden und sind durch den langen Abstand zwischen Infektion und Symptomen schwer als Ursache solcher Beschwerden zu fassen.

Generell gilt: Je eher die Ursache der Nervenschädigung festgemacht und somit behoben werden kann, um so mehr Chancen hat der geschädigte Nerv, sich wieder zu erholen. Bei lange andauernder Schädigung können auch nach Behebung der Ursache die Beschwerden über Jahre oder gar lebenslang bestehen bleiben.

**In diesem Sinne: Bleiben Sie nervlich gesund –
Ihr Dr. Christian Siebel**

Bis das Eis bricht

Neue Heimstätte für Wintersport in Warsaw

Warsow. Nachdem das Eislaufen und das Eishockeyspiel auf dem Kothendorfer Krügerloch in den vergangenen zwei extremen Wintern immer mehr Zuspruch gefunden hat, da war allen begeisterten Fans schnell klar, warum sollte daraus nicht etwas Dauerhaftes werden.

Nachdem die Möglichkeit im Winter 2010/2011 da war, auf der Eisfläche des Schweriner Weihnachtsmarktes Eishockey zu spielen, wurde der „EHC Warsow/Kothendorf“ aus der Taufe gehoben. Die Eisfläche des Schweriner Weihnachtsmarktes war für jeden Donnerstag die Trainingsstätte der Warsower Hockeyfans.

einsvorsitzende Ronald Zippan zu berichten.

Am 12. Februar 2012 um 14.00 Uhr wurde die Eisbahn offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Bei eisigen Temperaturen sowie böigen Winden kamen knapp 100 Schaulustige und Mitwirkende.

Bürgermeisterin Gisela Buller ließ es sich nicht nehmen, dabei zu sein. Alle Anwesenden waren begeistert von der guten Laune, die hier herrschte. Leider reichte der Schnee nicht aus, um den Rodelberg zu benutzen.

Für das leibliche Wohl sorgten Fam. Scheffe, Fam. Dahl und Fam. Zippan, bei denen wir uns auch recht herz-



Der erste Erfolg stellte sich bald ein. Bei einem Eishockeyturnier für Freizeitmannschaften belegte die Eishockeymannschaft der „EHC Warsow/Kothendorf“ einen 2. Platz.

Da reifte der Entschluss, in Warsaw eine Eisbahn zu errichten. Am alten Pumpenhaus (Wasserwerk) in Warsaw sollte die Eisbahn gebaut werden. In der Gemeinde fand man ein offenes Gehör dafür. Die Firmen Bongard und Marth Design sagten ebenfalls ihre Unterstützung zu. Im Mai 2011 begann der Bau der Eisbahn unter Leitung von Enrico Templin und Ralf Baumann und endete vor wenigen Tagen mit der Inbetriebnahme.

In dieser Zeit wurde durch viele helfende Hände in unzähligen Stunden die Eisbahn errichtet. Gleichzeitig entstand für die Kinder ein Rodelberg.

Am 28. Januar 2012 wurde das Warsower Winterareal im Probelauf in Betrieb genommen. Mit einer kleinen Einweihung spielte unsere Jugend Eishockey bis zum Eisbruch im wahrsten Sinne des Wortes, denn das Eis war nicht stabil genug. „Bis zur Eröffnung wurden noch einige Stunden an der Festigkeit des Eises gearbeitet“, weiß der Ver-

lich bedanken möchten. Vielen Dank gilt auch der Fam. Avemaria aus Warsaw, die unser Maskottchen kreierte. Einen besonderen Dank gilt der Gemeindevertretung und der Bürgermeisterin sowie der Freiwilligen Feuerwehr Warsow. „Des Weiteren danken wir den Firmen Peter Schwenk, Marth Design, Bongard, Sörgel & Bunsen und Jörg Köpcke von der Firma Lichtwerbung Nord, Herrn Dreiucker, Fa. Prinz-Technik sowie den vielen fleißigen Helfern und Helferinnen, ohne deren aktive Mitwirkung all das nicht zustande gekommen wäre.“ Rückblickend auf diesen emotionalen Tag kann ich sagen, dass es ein voller Erfolg war, auf dem wir im Verein aufbauen können. Die nächste Eiszeit kommt bestimmt!“, ist sich Ronald Zippan sicher.

Text: Zippan & Reiners
Foto: Avemaria

Gefahr durch Kohlenmonoxid

Fehlerhafte Verbrennung in Gasthermen als häufige Ursache

Regional. Es ist geruchs- und geschmacklos, und schon wenige Atemzüge können zum Tod führen: Kohlenmonoxid entsteht bei einem unvollständigen Verbrennungsvorgang.

„Häufig ist eine fehlerhafte Verbrennung in Gasthermen die Ursache von Unfällen“, warnt Hartmut Ziebs, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, angesichts der jüngsten Feuerwehreinsätze aufgrund von teils tödlich verlaufenen Kohlenmonoxidvergiftungen. Eine weitere Gefahrenquelle ist das Betreiben von Gasstrahlern oder –pöhlen in geschlossenen Räumen. Zudem setzen auch Verbrennungsmotoren das Gas frei: „Der Benzin-Rasenmäher oder die Benzin-Kettensäge sollten deshalb nie in der geschlossenen Garage repariert und dann ausprobiert werden“, mahnt Ziebs.

„Kohlenmonoxid kann ein Mensch nicht bemerken – es löst bei uns keine Warnsensoren aus wie etwa Erdgas, dem ein warnender Geruchsstoff beigemischt ist“, erklärt der DFV-Vizepräsident. Das Gas mit dem Kürzel CO bindet sich im Blut an die roten Blutkörperchen (Hämoglobin) und verdrängt dabei den Sauerstoff. Nach wenigen Atemzügen kann dies bereits zu schweren Vergiftungserscheinungen und zum Tod führen. „Schon im Verdachtsfall einer Kohlenmonoxidvergiftung sollte man schnell reagieren“, appelliert Ziebs.

Der Deutsche Feuerwehrverband gibt dafür folgende Handlungshinweise:

- Nehmen Sie beim Betrieb gasbetriebener Geräte plötzlich auftretende Kopfschmerzen ernst – sie sind ein erstes Anzeichen für eine mögliche Vergiftung. Begleitet

werden sie unter Umständen von Bewusstseinsbeeinträchtigung.

- Beim Verdacht des Auftretens von Kohlenmonoxid verlassen Sie sofort den betroffenen Raum. Sofern möglich, sollte man die Fenster öffnen, um zu lüften.
- Wenn es Ihnen ohne Eigengefährdung möglich ist, schalten Sie das möglicherweise verursachende gasbetriebene Gerät aus.
- Alarmieren Sie im Verdachtsfall Feuerwehr und Rettungsdienst über die europaweit gültige Notrufnummer 112! Nicht nur umsichtiges Handeln, sondern auch technische Vorsorge können dazu beitragen, Unfälle zu verhindern:
- Ein wichtiger Beitrag zur Prävention ist die regelmäßige Wartung der Heizungsanlage zum Beispiel durch den Schornsteinfeger. Diese ist ein Mal pro Jahr Pflicht. So kann beispielsweise festgestellt werden, ob ein Lüftungskanal blockiert wird und die Heizgase oder Abgase daher nicht einwandfrei abziehen. Dies kann auch durch Vogelnester verursacht werden.
- Verwenden Sie die Anlagen sachgemäß. Bei Etagenheizungen sind die Lüftungsschlitze der jeweiligen Türen der Gasthermen frei zu halten und nicht zu verstellen, sonst erhält die Anlage zu wenig Sauerstoff.
- Es gibt mittlerweile Rauchmelder, die auch vor der Freisetzung von Kohlenmonoxid warnen. Sinnvoll ist die Installation eines solchen Gerätes in der Nähe der Gastherme. Erhältlich sind diese speziellen CO-Melder im Fachhandel – unter anderem im Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes unter www.feuerwehrverband.de.

Text: DFV

Anzeige

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit 50

bedanken wir uns bei unseren Kindern,
Schwieger- und Enkelkindern sowie bei
Verwandten, Nachbarn und Freunden.

Ein Dank geht auch an die Gemeinde Rogahn
und an das Team des Gasthauses „Rabenhorn“
in Wittenförden.

Erika und Günter Klerch

Rogahn, im Januar 2012



Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Holthusen

§1

Sitzungen der Gemeindevertretung

- (1) Die Gemeindevertretung wird vom Vorsitzenden einberufen, so oft es die Geschäftslage erfordert, mindestens jedoch einmal im Vierteljahr.
- (2) Die Ladungsfrist für die ordentliche Sitzung beträgt sieben Tage, für Dringlichkeitssitzungen drei Tage. Die Dringlichkeit ist in der Einladung zu begründen.

§2

Teilnahme

- (1) Wer aus wichtigen Gründen an einer Sitzung nicht teilnehmen kann, verspätet kommt oder eine Sitzung vorzeitig verlassen muss, hat dies dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung mitzuteilen.
- (2) Verwaltungsangehörige nehmen auf Anforderung des Bürgermeisters an den Sitzungen teil. Ihnen kann der Vorsitzende der Gemeindevertretung das Wort erteilen.
- (3) Sachverständige können mit Zustimmung der Gemeindevertretung beratend teilnehmen.
- (4) Mitglieder von Ausschüssen können als Zuhörer an den nicht öffentlichen Beratungen der Gemeindevertretung in Angelegenheiten teilnehmen, bei denen sie vorher bereits beratend mitgewirkt haben.

§3

Medien

- (1) Die Vertreter der Medien sind zu den öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung einzuladen. Die Einladung enthält Ort, Tag und Stunde der Sitzung und die Tagesordnung. Vertreter der Medien können Beschlussvorlagen und Anträge für die Beratungspunkte erhalten, die in öffentlicher Sitzung behandelt werden.
- (2) Vertreter der Medien sind besondere Plätze zuzuweisen.

§4

Beschlussvorlagen und Anträge

- (1) Angelegenheiten, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung spätestens 2 Wochen vor der Sitzung der Gemeindevertretung in schriftlicher Form vorgelegt werden. Dies gilt nicht für Angelegenheiten, die sich in der Ausschussberatung befinden.
- (2) Die Anträge sind schriftlich in kurzer und klarer Form abzufassen. Sie sind zu begründen. Die Formulierung muss so eindeutig sein, dass die Anträge mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten sind.
- (3) Anträge und Beschlussvorlagen sind mit der Einladung zu übermitteln.

§ 4 a

Anträge auf Akteneinsicht

Ist durch einen Gemeindevertreter Akteneinsicht beantragt, ist dieses durch die Verwaltung allen Gemeindevertretern mitzuteilen, um sicherzustellen, dass die übrigen Gemeindevertreter die Möglichkeit erhalten, dem Einsichtsbegehren beizutreten.

§5

- (1) Die Tagesordnung muss über die anstehenden Beratungspunkte hinreichend Aufschluss geben, soweit diese nach der Hauptsatzung in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden soll, sind sie in der Tagesordnung als nicht öffentliche Tagesordnungspunkte zu bezeichnen.
- (2) Die Gemeindevertretung kann vor Abwicklung der Tagesordnung mit Zustimmung einfacher Mehrheit der Anwesenden die Tagesordnung um dringende Angelegenheiten erweitern. Angelegenheiten von der Tagesordnung abzusetzen oder die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu ändern, kann mit einfacher Mehrheit entschieden werden.

§6

Sitzungsablauf

- (1) Die Sitzungen der Gemeindevertretungen sind grundsätzlich in folgender Reihenfolge durchzuführen.
 - (a) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
 - (b) Einwohnerfragestunde und der Gemeindevertretung (Begrenzung 30 Minuten)
 - (c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
 - (d) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Gemeindevertretung
 - (e) Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
 - (f) Abwicklung der Tagesordnungspunkte
 - (g) Schließung der Sitzung.
- (2) Die Sitzungen sollen spätestens um 22:30 Uhr beendet werden, sofern keine dringenden oder nur einzelne Angelegenheiten noch auf der Tagesordnung stehen.

§7

Worterteilung

- (1) Mitglieder der Gemeindevertretung und Mitarbeiter der Verwaltung, die

zur Sache sprechen wollen, haben sich bei dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung durch Handzeichen zu Wort zu melden, dem leitenden Verwaltungsbeamten ist das Wort zu erteilen.

(2) Der Vorsitzende der Gemeindevertretung erteilt das Wort nach der Reihenfolge der Wortmeldungen, soweit nicht mit Zustimmung der Redeberechtigten hiervon abgewichen wird.

(3) Das Wort zur Geschäftsordnung ist jederzeit zu erteilen und darf sich nur auf den in der Beratung befindlichen Tagesordnungspunkt beziehen. Diese Wortmeldung hat durch Anheben beider Hände zu erfolgen. Es darf dadurch kein Sprecher unterbrochen werden.

(4) Das Wort zur persönlichen Bemerkung ist erst nach Schluss der Beratung zu erteilen. Persönliche Bemerkungen dürfen nur eigene Ausführungen richtigstellen und persönliche Angriffe abwehren, die während der B(5) Bei der Behandlung von Anträgen oder Beschlussvorlagen ist auf Verlangen erst dem Antragsteller das Wort zu erteilen.

§8

Ablauf der Abstimmung

(1) Über Anträge wird durch Handzeichen abgestimmt. Auf Verlangen ist vor der Abstimmung der Antrag zu verlesen. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung stellt fest, ob die Mehrheit erreicht ist. Bei Satzungen und Wahlen stellt er die Anzahl der Mitglieder fest, die

- (a) dem Antrag zustimmen
- (b) den Antrag ablehnen oder
- (c) sich der Stimme enthalten

und gibt das Ergebnis der Abstimmung bekannt. Wird das Abstimmungsergebnis angezweifelt, so muss die Abstimmung vor Behandlung des nächsten Tagesordnungspunktes wiederholt werden.

(2) Liegen zu den Tagesordnungspunkten Änderungen- und Ergänzungen vor, wird zuerst über den abgestimmt, der von dem Antrag am weitesten abweicht. Bei Änderungs- und Ergänzungsanträgen mit finanziellen Auswirkungen haben diese den Vorrang. In Zweifelsfällen entscheidet über die Einordnung dieser Anträge der Vorsitzende der Gemeindevertretung.

(3) Auf Antrag ist über einzelne Teile der Vorlagen bzw. des Antrages gesondert abzustimmen. Ein solcher Antrag bedarf der einfachen Mehrheit. Über die Vorlagen bzw. den Antrag ist anschließend insgesamt zu beschließen.

§9

Wahlen

(1) Soweit eine Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl erfolgt, wird das Verhältnis zwischen den Fraktionen bzw. Zählergemeinschaften dadurch ermittelt, dass die Anzahl der Mitglieder der jeweiligen Fraktion oder Zählergemeinschaften nacheinander durch 1, 2, 3, 4, 5, usw. geteilt wird und die Sitzverteilung nach den so ermittelten Höchstzahlen erfolgt. Bei gleichen Höchstzahlen entscheidet das Los.

(2) Bei Wahlen werden aus der Mitte der Gemeindevertretung mehrere Stimmzähler bestimmt.

(3) Die Stimmzettel müssen undurchsichtig und von gleicher Farbe und Beschaffenheit sein. Sie dürfen keine Kennzeichnungen tragen.

(4) Sind mehrere Personen zu wählen, so kann die Gemeindevertretung diese in einem Wahlgang wählen, falls kein Gemeindevertreter widerspricht.

§10

Ordnungsmaßnahmen

(1) Der Vorsitzende der Gemeindevertretung kann Redner, die vom Verhandlungsgegenstand abweichen, „zur Sache“ rufen.

(2) Gemeindevertreter, die gegen die Ordnung verstoßen, sind vom Vorsitzenden „zur Ordnung“ zu rufen.

(3) Ist ein Gemeindevertreter bei demselben Beratungsgegenstand dreimal „zur Sache“ oder „zur Ordnung“ gerufen worden, kann ihm der Vorsitzende der Gemeindevertretung das Wort entziehen. Der Gemeindevertreter darf dann zu diesem Beratungsgegenstand das Wort bis zur Eröffnung der Abstimmung nicht wieder erhalten.

(4) Wegen grober Verletzung der Ordnung kann der Vorsitzende der Gemeindevertretung einen Gemeindevertreter von der Sitzung ausschließen, ohne dass ein Ordnungsruf ergangen ist. Der Gemeindevertreter hat den Sitzungssaal sofort zu verlassen. Geschieht dies trotz Aufforderung durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung nicht, so wird die Sitzung unterbrochen. Der Gemeindevertreter zieht sich hierdurch ohne weiteres den Ausschluss von weiteren zwei Sitzungstagen zu; der Vorsitzende stellt dies bei Wiedereröffnung der Sitzung fest. Für die Dauer der Ausschlussfrist ruht die Berechtigung, an Ausschusssitzungen teilzunehmen.

(5) Gemeindevertreter die „zur Ordnung“ gerufen wurden oder gegen die ein Sitzungsausschluss verhängt wurde, können binnen einer Woche beim Vorsitzenden der Gemeindevertretung einen schriftlich begründeten Einspruch erheben. Der Einspruch ist auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Die Gemeindevertretung entscheidet ohne Beratung, ob der Ordnungsruf gerechtfertigt war.

§11

Ordnungsmaßnahmen gegen Zuhörer

- (1) Sitzungsteilnehmer, die nicht Gemeindevertreter sind, und Zuhörer unterstehen der Ordnungsgewalt des Vorsitzenden der Gemeindevertretung.
- (2) Wer im Zuhörerraum Beifall oder Missbilligung äußert oder die Beratung und Entscheidung der Gemeindevertretung auf sonstige Weise stört, kann vom Vorsitzenden nach vorheriger Ermahnung aus dem Sitzungssaal verwiesen werden.
- (3) Der Vorsitzende kann nach vorheriger Ermahnung den Zuhörerraum bei störender Unruhe räumen lassen.

§12

Fraktionen und Zählergemeinschaften

- (1) Die Bildung von Fraktionen ist unverzüglich dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung anzuzeigen. Jegliche Veränderungen in der Fraktionsmitgliedschaft sind von den jeweiligen Gemeindevertretern ebenfalls dem Vorsitzenden anzuzeigen.
- (2) Die Bildung von Zählergemeinschaften zwischen Fraktionen sind ebenfalls unverzüglich dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung anzuzeigen.

§13

Niederschrift

- (1) Über jede Sitzung der Gemeindevertretung ist eine Niederschrift anzufertigen. Die Sitzungsniederschrift muss enthalten:
 - (a) Ort, Tag, Beginn und Ende der Sitzung
 - (b) Name der anwesenden und fehlenden Mitglieder der Gemeindevertretung
 - (c) Name der anwesenden Verwaltungsvertreter, der geladenen Sachverständigen und geladenen Gäste
 - (d) Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
 - (e) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - (f) Anfragen der Gemeindevertreter und der Bürger
 - (g) Tagesordnung
 - (h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung
 - (i) den Wortlaut der Anträge mit Namen der Antragsteller, die Beschlüsse und Ergebnisse der Abstimmungen
 - (j) sonstige wesentliche Inhalte der Sitzung
 - (k) Ausschluss und Wiederherstellung der Öffentlichkeit
 - (l) vom Mitwirkungsverbot betroffene Gemeindevertreter.
- (2) Die Sitzungsniederschrift ist vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterzeichnen und soll innerhalb von vierzehn Tagen, spätestens mit der Einladung zur nächsten Sitzung den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorliegen.
- (3) Die Einsichtnahme in die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung ist den Einwohnern zu gestatten.
- (4) Die Sitzungsniederschrift ist in der darauffolgenden Sitzung der Gemeindevertretung zu billigen, über Einwendungen und Änderungen ist abzustimmen.

§14

Anträge zur Geschäftsordnung

- (1) Ausführungen zur Geschäftsordnung dürfen sich nur auf das Verfahren der Behandlung des Beratungsgegenstandes, nicht auf die Sache beziehen.
- (2) Zu den Anträgen zur Geschäftsordnung gehören insbesondere:
 - (a) Antrag auf Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte
 - (b) Antrag auf Absetzung eines Tagesordnungspunktes
 - (c) Antrag auf Vertagung
 - (d) Antrag auf Ausschussüberweisung
 - (e) Antrag auf Übergang zur Tagesordnung
 - (h) Antrag auf Unterbrechung oder Aufhebung der Sitzung
 - (i) Antrag auf namentliche Abstimmung
 - (j) sonstige Anträge zum Abstimmungsablauf
 - (k) Antrag auf geheime Wahl.
- (3) Anträge zur Geschäftsordnung gehen Sachanträgen vor. Sind mehrere Anträge zur Geschäftsordnung gestellt, so wird zuerst über den Antrag abgestimmt, welcher der Weiterbehandlung am weitesten widerspricht. Bei einem Antrag nach Absatz 2 Buchstabe f), g) und h) hat der Vorsitzende der Gemeindevertretung vor der Abstimmung die bereits vorliegenden Wortmeldungen bekanntzugeben.
- (4) Anträge zur Geschäftsordnung dürfen nur von Gemeindevertretern gestellt werden, die sich nicht bereits zur Sache geäußert haben.

§15

Ausschusssitzung

- (1) Die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung gilt sinngemäß für die Sitzungen der Ausschüsse der Gemeindevertretung. Abweichend von § 1 Abs. 2 beträgt die Ladungsfrist für die ordentliche Sitzung mindestens drei Tage.
- (2) Den nicht den Ausschüssen angehörigen Gemeindevertretern ist eine Abschrift der Einladungen zu übersenden.

(3) Die Protokolle der Fachausschüsse werden den Mitgliedern des Hauptausschusses, die Protokolle der Sitzungen des Hauptausschusses werden den Gemeindevertretern zugeleitet.

(4) Alle Angelegenheiten, die zum Aufgabengebiet eines beratenden Fachausschusses gehören, sollen im Hauptausschuss und in der Gemeindevertretung erst beraten und beschlossen werden, wenn hierzu eine Empfehlung des Fachausschusses vorliegt.

(5) Wenn ein Gegenstand mehreren Ausschüssen zur Beratung zugewiesen ist, können diese eine gemeinsame Beratung durchführen. Über den Vorsitz entscheidet, wenn es zu keiner Verständigung zwischen den Ausschussvorsitzenden kommt, der Vorsitzende der Gemeindevertretung. Die Abstimmungen haben je nach Trend nach Ausschüssen zu erfolgen.

§16

Auslegung / Abweichung und Änderung der Geschäftsordnung

- (1) Während einer Sitzung auftauchende Zweifel über die Auslegung der Geschäftsordnung entscheidet im Einzelfall der Vorsitzende der Gemeindevertretung. Er kann sich mit seinen Stellvertretern beraten. Eine grundsätzliche, über den Einzelfall hinausgehende Auslegung einer Vorschrift der Geschäftsordnung kann nur durch die Gemeindevertretung nach Vorprüfung durch den Hauptausschuss beschlossen werden.
- (2) Von der Geschäftsordnung kann im Einzelnen abgewichen werden, wenn kein Gemeindevertreter widerspricht und keine anderen rechtlichen Bestimmungen dem entgegenstehen.
- (3) Änderungen dieser Geschäftsordnung sind mit einfacher Mehrheit möglich.

§17

Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle bisherigen Geschäftsordnungen der Gemeinde Holthusen außer Kraft.

Holthusen, den 14.02.2012

Siegel

gez. Uffmann
Bürgermeisterin

Anzeigen



Barbaras Pflanzenhof

Baumschule • Floristik

Ab 1. März 2012 wieder geöffnet!

	Stück
Stiefmütterchen	0,50 €
Obstbäume	12,50 €
Johannisbeeren Hochstamm	6,00 €
Stachelbeeren Hochstamm	7,00 €

B. Döppner, Schweriner Straße 64, 19075 Pampow
Telefon: 03865/4013

HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

Ihr Partner für Bad und Heizung • Beratung • Planung • Installation

LUTZ BÖRNER

Telefon: 03865 / 787154
E-MAIL: info@haustechnik-boerner.de

Wir suchen Handwerker, Monteure, Techniker
für Heizung und Sanitär
in Sachen Technik und Ausführung.

Kirchgemeinde Pampow

Gottesdienste:

04.03.	10:00 Uhr	Warsow Familiengottesdienst der Region zum Weltgebetstag
07.03.	19:30 Uhr	Sülstorf Passionsandacht
11.03.	10:00 Uhr	Pampow
14.03.	19:30 Uhr	Sülstorf Passionsandacht
18.03.	10:00 Uhr	Sülte
	14:00 Uhr	Hoort
21.03.	19:30 Uhr	Sülstorf Passionsandacht
25.03.	10:00 Uhr	Pampow
28.03.	19:30 Uhr	Sülstorf Passionsandacht

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2012

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag 2012, der am Freitag, den 02. März 2012, stattfindet. Seit über 100 Jahren wird alljährlich zu einem ökumenischen Weltgebetstag eingeladen – in diesem Jahr wurde dieser Tag von Frauen aus Malaysia vorbereitet. „Steht auf für Gerechtigkeit“ rufen sie uns zu.

Am Freitag, den 02. 03. 12 um 19 Uhr sind Sie herzlich in das Pfarrhaus Pampow eingeladen, um mehr über Malaysia zu erfahren, miteinander landestypisch zu essen und zu trinken und gemeinsam in das Gebet der malaysischen Frauen einzustimmen.

Am Sonntag, den 04.03.12 feiern wir traditionell den Familiengottesdienst der Region zum Weltgebetstag um 10 Uhr in der Warsower Kirche. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, sich beim Essen malaysischer Küche zu begegnen.

BIBELWOCHE „Tränen und Brot“ 12. – 16. März 2012

Im Augenmerk der diesjährigen Bibelwoche steht eine Auswahl an Psalmen unter dem Motto „Tränen und Brot“.

Welche Kraft und Bedeutung für uns auch heute noch in diesen Worten und Bildern der Psalmen liegen kann, darüber wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und uns austauschen.

Sich diesen Texten auch einmal auf andere, gestalterisch kreative Weise zu nähern, dazu wird an einem Abend extra Gelegenheit sein.

So laden wir zu folgenden Terminen herzlich ein:

Montag, den 12.03. 14 Uhr in Sülte bei Familie Ihde, Hasenhäger Str. 1
19.30 Uhr in Pampow, Pfarrhaus

Dienstag, den 13.03. 14 Uhr in Holthusen Kapelle

Mittwoch, den 14.03. 14 Uhr Hoort bei Ilse Ihde, Hauptstr. 36

Donnerstag, den 15.03. 14 Uhr im Pfarrhaus Pampow
für Kinder und Erwachsene gemeinsam!

Freitag, den 16.03.

19.30 Uhr im Pfarrhaus Sülstorf gestalterische Bibelarbeit

Gern können Sie auch eine Mitfahrgelegenheit in Anspruch nehmen.

Dann melden Sie sich bitte bei Pastorin v. Maltzahn-Schwarz,

Tel.: 03865 – 3225.

CHRISTENLEHRE

für Kinder der Klassen 1-6 im Pfarrhaus Pampow: donnerstags 14.00 bis 15.30 Uhr.

KONFIRMANDENKURS

Die Jugendlichen der 7. und 8. Klassen treffen sich am Sa, den 24.03. von 9-12.45 Uhr im Pfarrhaus Sülstorf.

SENIORENKREIS

Mo, den 26.03. treffen sich die Senioren im Pampower Pfarrhaus von 14 – 15.30 Uhr, am

Do, den 01.03.12 im Pfarrhaus Sülstorf zur selben Zeit

7 WOCHEN GELASSENHEIT

Wir brauchen Pausen im alltäglichen Leben. Sie helfen, Kräfte zu sammeln und sich auf das Wesentliche zu besinnen, zu sich selbst und zu Gott zu finden.

Eine wöchentliche Begegnung mit anderen gemeinsam schenkt ermutigende und spirituelle Impulse, in der Passionzeit Gelassenheit mehr Raum zu geben und zu erleben. Dienstags bis zum 03.04.12 sind Sie jeweils um 19.30 Uhr Pfarrhaus Sülstorf eingeladen zu vielfältiger Begegnung mit Gelassenheit.

CHOR

mittwochs um 20 Uhr im Pfarrhaus Sülstorf.

FRIEDHOFSEINSATZ Pampow

Wenn der Frühling Einzug hält, ob „nur“ kalendarisch oder tatsächlich wird sich zeigen, drängt es uns in mancherlei Hinsicht, das Grau des Winters zu vertreiben.

Darum lassen Sie uns gemeinsam in einem Frühjahrseinsatz auf dem Friedhof unserer Kirchengemeinde ein wenig „Klar Schiff“ machen. Es gibt immer viel zu tun und braucht die Mithilfe aller. So sind viele Hände herzlich eingeladen zur Mithilfe auf dem Friedhof in Pampow am Sonnabend, den 24. März von 09 bis 12 Uhr.

Sinnvoll wäre es, wenn geeignete Gerätschaften mitgebracht werden.

OSTERBASTELN

Zu einer großen Osterbastelwerksatt für junge und alte Menschen wird herzlich eingeladen am Freitag, den 30. 03. 12 ab 16 Uhr im Pfarrhaus Sülstorf. Material ist vorhanden. Wenn jemand bei der Vorbereitung mit Ideen und/oder Tatkraft dabei sein kann, freuen wir uns und erbitten eine kurze Nachricht bei der Pastorin.

SCHWERINER TAFEL e.V. –

Lebensmittelausgabe - im Pampower Pfarrhaus, Schmiedeweg 4 dienstags von 14-15 Uhr

Sozialkaufhaus - Pampow, Fahrweg 6 Mo,Mi,Do 8 - 14.30 Uhr und am Fr 8 – 14 Uhr

KONTAKT

Pastorin Ulrike v. Maltzahn-Schwarz

E-Mail: suelstorf@kirchenkreis-wismar.de

im Pfarrhaus Sülstorf Hauptstr. 29 Tel: 03865-3225

Sprechzeiten Do 18-19 Uhr

Im Pfarrhaus Pampow Schmiedeweg 4

Tel: 03865-240, Sprechzeit Di 16.30 – 18 Uhr

Gemeindepädagogin Constanze Buck

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Tel: 03843-46561-29, Frau Stecker

Anzeigen

Praxis für Ergotherapie

Sabine Maercker-Schulz
Staatl. geprüfte Ergotherapeutin
Klinische Gestaltungs- u. Kunsttherapie
(DAGTP)

Clara-Zetkin-Straße 9
19288 Ludwigslust
Tel. 03874 663755

Ahornstraße 20
19075 Pampow
Tel. 03865 291695

Dipl.-Ing.-Oec.
DIETMAR KOOP
Steuerberater



Steuerberatung
Dietmar Koop

Lutherstr. 1
19053 Schwerin

Tel: 0385 5515750
Fax: 0385 5515747

E-Mail: D.Koop-Stb@t-online.de
www.steuerberatung-koop.de

Kirchgemeinden Gammelin-Warsow / Parum

Gottesdienste:

02. März	Weltgebetstag und Gemeindeabend	Parum	19.30
04. März	Reminiszenz – regionaler Weltgebetstags-Gottesdienst	Warsow	10.00
11. März	Okuli	Gammelin	10.00
18. März	Lätare	Parum	10.00
25. März	Judika	Warsow	10.00
01. April	Palmarum	Gammelin	10.00
05. April	Gründonnerstag Andacht mit Abendmahl	Bakendorf	18.00
06. April	Karfreitag mit Abendmahl	Gammelin	09.00
		Warsow	10.30
		Parum	14.00
07. April	Osternacht	Gammelin	20.30
08. April	Ostersonntag – mit Chor	Parum	10.00
09. April	Ostermontag – Familiengottesdienst	Warsow	10.00

**Hinweis: die Gottesdienste,
die für Warsow geplant sind, finden bis
Karfreitag in Kothendorf im Gemeindehaus statt!**

Bibelwoche 12.-16. März 2012

Ausgewählte Psalmen unter dem Motto „Tränen und Brot“ stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt unserer diesjährigen Bibelwoche. In der Woche vom 12. März bis zum 16. März wollen wir uns diesen Texten nähern, ins Gespräch kommen und uns darüber austauschen, welche Kraft und Bedeutung für uns heute noch in diesen Worten und Bildern der Psalmen liegen können. Herzliche Einladung dazu in den verschiedenen Dörfern unserer Kirchgemeinden. Wir beginnen immer um 19.30 Uhr. An welchen Orten und an welchen Tagen wir uns treffen, werden wir rechtzeitig vorher bekannt geben. Achten Sie auf die Aushänge. Ihre Kirchgemeinderäte

Regelmäßige Veranstaltungen

Die Christenlehre

findet für die Klassen 1 – 4 im Gemeindehaus Kothendorf, donnerstags (16.30 – 17.15 Uhr) und im Pfarrhaus Parum, mittwochs (14.30 – 15.30 Uhr) mit Frau Liefert statt. Für Gammelin erfragen Sie Ort und Zeit bitte bei Frau Liefert unter der Nummer (038850) 5282.

Die Vor- und Hauptkonfirmanden

treffen sich einmal im Monat sonabends von 9.00 – 12.00 Uhr. Die Daten und Orte erfahren Sie bei Pastorin Harder unter der Rufnummer (038850) 51 62.

Der Chor

probt dienstags ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Gammelin. Eingeladen sind alle, die gern singen.

Flöten- und Gitarrenunterricht

erteilt Frau Liefert nach Wunsch regelmäßig in Gammelin und Warsow.

Junge Gemeinde

Freitags, alle 14 Tage, um 19.30 Uhr treffen sich die jungen Menschen unserer Gemeinden in Gammelin im Pfarrhaus.

Frauen-Gesprächskreis Warsow

Treffen finden einmal im Monat, immer mittwochs um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Kothendorf statt. Die genauen Termine erfragen Sie bitte bei Pastorin Harder.

Frauengesprächskreis

jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Gammelin

Spenden für den Kirchenumbau in Warsow:

Bankverbindung:

Gammelin-Warsow: EKK e.G.

Kirche Warsow

Konto: 10 53 40 519 BLZ: 520 604 10

Kirchgemeinden Stralendorf-Wittenförden

*Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten,
die jeweils 10.00 Uhr stattfinden;
an jedem 1. + 3. Sonntag im Monat in der Kirche Stralendorf (S),
an jedem 2. + 4. Sonntag im Monat in der Kirche Wittenförden (W).
Anschließend treffen wir uns zum Gedankenaustausch
beim KIRCHENKAFFEE*

Gottesdienste:

Freitag, 02.	19.30 Uhr	Weltgebetstag – Frauen aller Konfessionen laden ein	Wittenförden
Sonntag, 04.	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Weltgebetstag	Stralendorf
Sonntag, 11.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Wittenförden
Mittwoch, 14.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Wittenförden
Sonntag, 18.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Stralendorf
Dienstag, 20.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim	Stralendorf
Mittwoch, 21.	09.30 Uhr	Themenfrühstück	
Sonntag, 25.	10.00 Uhr	Passionsgottesdienst	Wittenförden

Christlicher Unterricht & Gruppen

Stralendorf:

Christenlehre 1. bis 5. Klasse dienstags 15.00 – 16.00 Uhr
Gitarrenunterricht dienstags 16.00 – 17.00 Uhr
Auskünfte erteilt: Kantorkatechetin E. Liefert,
Gammelin Tel.: 038850 – 5282

Wittenförden:

Christenlehre
Auskünfte erteilt: Musikpädagogin S. Petters,
Wittenförden Tel.: 0385 - 6410783

Konfirmandenunterricht

Für Schüler und Schülerinnen der Klassen 6 bis 8 erteilen wir wöchentlich Konfirmandenunterricht. Es können auch ungetaufte Kinder daran teilnehmen!
mittwochs 17.00 bis 18.00 Uhr Kirche Wittenförden
Auskünfte erteilt: Pastor M. Wielepp, Wittenförden Tel.: 0385 - 6107789

Seniorenachmittage

Jeden 2. Mittwoch im Monat 14.30-16.30 Uhr in der Kirche Wittenförden.

Themenfrühstück

Haben Sie Zeit und Lust? An jedem 3. Mittwoch im Monat im Gemeinde- raum der Wittenförden Kirche in munterer Runde ein gemeinsames Frühstück mit Informationen und Gesprächen zu einem bestimmten Thema. Im März: „Ab wann ist man/frau eigentlich alt?“ Wir freuen uns auf SIE!!!

Wir sind zu erreichen:

Pastor Martin Wielepp, Alte Dorfstraße 5, 19073 Wittenförden
Tel.: 0385/6107789 oder 6470231 oder Handy 0173/2079060
Fax: 0385/6171868
Mail-Adresse Kirchgemeinde: wittenfoerden@kirchenkreis-wismar.de

Kirchgemeinde Stralendorf

Friedhofsangelegenheiten:
Pastor M. Wielepp, Wittenförden,
Alte Dorfstraße 05 Tel.:0385/6107789, 0173/2079060,

Kirchgemeinde Wittenförden

Friedhofsangelegenheiten:
R. Flau, Wittenförden, Schulstraße 33
Tel.: 0174/906 00 85 / Pastor M. Wielepp

Anzeigenhotline:

Telefon: 03 85/48 56 30

E-Mail: delego.lueth@t-online.de

Trainingslager in der Türkei

Pampows Kicker trainierten in warmen Gefilden

Pampow. Im Januar 2012 ging es für den 28-köpfigen MSV-Tross ins Trainingslager nach Side. 19 Spieler und 9 Verantwortliche bzw. Sponsoren machten sich mit dem Flieger von Berlin-Tegel auf die lange Reise in das alljährliche Trainingslager in die Türkei, um sich unter perfekten Trainingsbedingungen optimal auf die Rückrunde vorbereiten zu können. Ohne Verzögerungen startete die SunExpress-Maschine um 18:40 Uhr und landete pünktlich 23:00 Uhr Ortszeit am Flughafen von Antalya. Nach dem Warten auf das Gepäck und einer weiteren Busfahrt von einer knappen Stunde erreichte die Reisegruppe von Cheftrainer Brauer gegen 0:30 Uhr das 5-Sterne-Hotel Sueno Beach.

paarte Trainer Brauer in der 3. Einheit dieser Woche ein ausgiebiges Aufwärmprogramm mit diversen Torschussübungen und einem spannenden Abschlussspiel. In der Nachmittagseinheit lieferten sich die Spieler in einem vereinsinternen Testspiel einen heißen Fight. Am Ende gewann das Team „Fach(simpler)“ gegen die Mannen um Kapitän Mathias Reis mit 5:3. Dabei lag die Mannschaft des Mannschaftskapitäns bereits mit 3:1 in Führung, konnte den sicher geglaubten Sieg aufgrund einer aufopferungsvollen, kämpferischen Leistung der „Fach(simpler)“ jedoch nicht über die Zeit bringen. Da der Trainer einen lustigen Einfall hatte, musste das Verliererteam die Sieger beim Abendessen bedienen. Der von

Möglichkeiten zur 3:1 Halbzeitführung nutzen, da der MSV zunehmend reagierte und wenig selbst Akzente setzen konnte. Die Türken legten nach der Pause schnell das 4:1 und 5:1 nach bevor der eingewechselte Thomas zum zwischenzeitlichen 5:2 verkürzen konnte. Eine Viertelstunde vor Ultimo stellte Sandikli den alten Toreabstand wieder her (6:2) ehe Schmandt mit seinem zweiten Treffer des Tages den 6:3 Endstand besiegelte. In der zweiten Hälfte kamen außerdem Fieber, Thomas und Müllerchen zum Einsatz. Unter dem Strich eine unnötige Niederlage gegen eine an diesem Tag bessere Mannschaft, die ohne die intensive Trainingsbelastung der letzten Tage durchaus durch unser Team hätte geschlagen werden können. Zur Entspannung der hohen Belastung besuchten einige der Spieler am Nachmittag ein Hamam und ließen sich verwöhnen.

Am Folgetag fanden sich die Spieler auf dem Platz zum ersten Training ein. Taktische und koordinative Inhalte prägten diese Einheit. Abwehrverhalten und Umkehrspiel fanden in spielerischer Form ihre Berücksichtigung. Aufgrund von Verletzungen bzw. Krankheit konnten Brickwedde und Jahnke nicht am Training teilnehmen. Hasselmann und Lomoth hingegen kehrten nach überstandener Verletzung ins Mannschaftstraining zurück. In der Mittagspause nutzten einige Spieler die Zeit und hielten ein Nickerchen, um die Akkus wieder aufzuladen. Am Nachmittag brachte Brauer seine Mannen mit Core-Training und Zonenspiel auf Betriebstemperatur. Einige Unermüdete gingen im Anschluss noch in den Krafraum und powerten sich aus. Andere regenerierten ihren Körper im hoteleigenen Schwimmbad und Wellnessbereich (Sauna). Am morgigen Tag werden die Spieler wieder zwei Mal gefordert sein. Anschließend wird ein Teil der Spieler einen Basar in Side besuchen. Der Trainer sowie fußballverrückte Akteure wollen sich ein internationales Testspiel auf hohem Leistungsniveau anschauen.

Auch am vorletzten Trainingstag des diesjährigen Trainingslagers in der Türkei mussten unsere Spieler wieder zwei Einheiten absolvieren. Bei Sonnenschein und wolkenfreiem Himmel stand das Zonenspiel im Mittelpunkt des Morgentrainings, um Bewegungsabläufe zu automatisieren und gewisse Spielzüge perfektionieren zu können. Nach dem Mittag kam es in der zweiten Einheit des Tages zur Revanche des vereinsinternen Testspiels vom Montag. Philipp Pönisch und Fabian Brickwedde, die am Vormittag auf-

grund kleinerer Blessuren passen mussten, kehrten wieder ins Training zurück. Das Team um Kapitän Reis wollte Revanche für die Niederlage des 2. Trainingstages doch die „Fachsimpler“ um Alexander Köhn, Andreas Niemann, Enrico Grewe und Co. taten ihnen diesen Gefallen nicht und gewannen das Duell souverän mit 7:3. Die anschließende Freizeit nutzten viele Spieler, um nach Manavgat auf den Basar zu fahren und für sich und ihre Liebsten ausgiebig zu shoppen.

Unentschieden auf die Heimreise

Am 7. Tag des Trainingslagers hieß es früh aufstehen für den MSV. Mit dem Bus ging es im Anschluss an das Frühstück zum Testspiel gegen die U 23 von Zenit St. Petersburg nach Lara. Mit einem 4-4-2 System (Jahnke- Grewe, Niemann, Reis, Drews- Hecht, Brickwedde, Witkowski, Pönisch- Schmandt, Thomas) wollte Trainer Uwe Brauer dem Nachwuchs von Zenit St. Petersburg den Schneid abkaufen. Bei strahlendem Sonnenschein entwickelte sich ähnlich wie im ersten Testspiel eine Partie ohne großes Abtasten. In der 16. Spielminute spielte Pönisch den Ball auf Brickwedde, der den Ball überlegt im Tor zur 1:0 Führung für den MSV unterbrachte. Nur zwei Minuten später verlängerte Niemann einen Schmandt-Freistoß und überlistete somit den Zenit-Keeper zum 2:0 (18.). Bei einer mehr als strittigen Situation entschied der Schiedsrichter auf Elfmeter für Zenit St. Petersburg und Rot für Sebastian Drews (23.), eine überharte Entscheidung. Zenit ließ sich die Möglichkeit nicht nehmen, verkürzte auf 1:2 und kam in der 30. Spielminute zum 2:2 Ausgleich. Nach der Pause übernahm der MSV wieder das Heft des Handelns und kam durch zwei schön herausgespielte Treffer von Pönisch und Schmandt zur nicht unverdienten 4:2 Führung. Doch wieder sollte dieser Zwei-Torevorsprung nicht reichen. Abermals hatte Zenit die passende Antwort parat und markierte das 4:3 und den 4:4 Endstand.

Am Abend fand das Trainingslager in geselliger Runde einen angenehmen Ausklang, bevor es nächsten Tag mit dem Flieger wieder in Richtung Heimat ging.

Alles in allem blicken sowohl Verantwortliche als auch Spieler auf ein erfolgreiches und nutzbringendes Trainingslager zurück, das die Mannschaft sowohl sportlich als auch vom Teamspirit weit vorangebracht hat.

Text & Fotos: MSV/Herrmann & Reiners



Pampows Kicker beim morgendlichen Aufwärmprogramm unter türkischer Sonne

Poker mit dem Coach

Nachdem sich die Spieler am ersten Trainingstag am reichhaltigen Frühstücksbuffet gestärkt hatten, bat Brauer seine Mannen zur ersten Einheit auf einen der beiden sehr guten Rasenplätze. Neben einem lockeren Aufwärmprogramm standen erste Spielformen auf dem Trainingsplan. Den Abschluss der Einheit bildete eine Abkühlung im kalten Meer, bei der sich vor allem Pönisch und Niemann profilieren konnten, indem sie sich wagemutig in die Fluten warfen. Im zweiten Training zog der Coach das Tempo ein wenig an. Eine Kombination aus Kraft, Ausdauer und variablen Spielformen verlangte den Spielern alles ab. Zu erwarten ist ein gemütlicher Ausklang des Abends in geselliger Runde. Wie erwartet gab es am Vorabend eine Pokerrunde, an der einige Spieler und Verantwortliche teilnahmen. Am Ende konnten sich mit Kai-Uwe Trolldenier und Wolfgang Dally ein Verantwortlicher bzw. Sponsor durchsetzen, die Spieler hatten diesmal das Nachsehen. Die anderen MSV'ler, die sich dieser Runde nicht anschlossen, konnten in interessanten Gesprächen ihre Gedanken austauschen oder vor der Playstation ihre Sieger ausmachen. Am Morgen des 2. Trainingstages

einer Verletzung zurückgekehrte Hasselmann trainierte unter der Regie von Peter Herzberg in einem individuellen Programm.

Testspiel mit Pausentee

Den Dienstagmorgen nutzte die Mannschaft, um sich in einem lockeren Aufgalopp auf das Testspiel am Nachmittag vorzubereiten. Eine Kombination aus koordinativen Übungen und Standardsituationen bildete den Schwerpunkt der Einheit. Pünktlich um 12 Uhr machte sich die Mannschaft dann auf zum Testspiel gegen den türkischen Drittligisten Sandikli Bld. Spor. Das Spiel begann ohne Verzögerungen 13.30 Uhr auf dem hervorragend hergerichteten Rasenplatz. Trainer Brauer schickte seine Spieler im 4-4-2 (Teufert- Grewe, Reis, Drews, Niemann- Brickwedde, Pönisch, Hecht, Witkowski – Schmandt, Köhn) auf das Feld. Ohne großes Abtasten entwickelte sich schnell ein Spiel mit offenem Visier. Eine der ersten Möglichkeiten konnte Schmandt zum 1:0 für den MSV verwerten (10.). Im weiteren Verlauf der ersten Hälfte ließ das türkische Team den Ball immer besser laufen und kam gekonnt über die Außen zu zahlreichen Möglichkeiten. Bis zum Pausentee konnte Sandikli 3 dieser

Modellversuch „Begleitendes Fahren ab 17“

Auch das Land Mecklenburg-Vorpommern nimmt ab 25.11.2006 an dem Modellversuch Begleitendes Fahren ab 17 teil. Anträge für das Begleitende Fahren ab 17 für die Führerscheinklassen B und BE können ab sofort im Bürgerbüro des Amtes Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf persönlich gestellt werden.

Voraussetzung:

- Sie sind mindestens 16 Jahre alt.
- Sie müssen mindestens eine Begleitperson benennen, die folgende Voraussetzungen erfüllt:
 - mindestens 30 Jahre alt
 - seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen im Besitz der Klasse B (PKW)
 - nicht mehr als 3 Punkte im Verkehrszentralregister

Was gibt es zu beachten

Mit Vollendung des 17. Lebensjahres erhalten Sie die Prüfungsbescheinigung. Sie dürfen nur mit einer Begleitperson fahren. Erst ab Vollendung des 18. Lebensjahres erhalten Sie den EU-Kartenführerschein bei der Führerscheinstelle.

Notwendige Unterlagen

- Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis
- Anlage Zustimmung der gesetzlichen Vertreter
- Anlage Angaben der Begleitperson (müssen bei der Antragstellung ausgefüllt vorgelegt werden)

Bei der Antragstellung müssen Antragsteller auf Nachfrage der Bediensteten jederzeit in der Lage sein, Ihre Identität nachzuweisen.

Daher sind grundsätzlich mitzubringen:

- Personalausweis (mit aktueller Wohnadressenangabe) oder
- Reisepass mit amtlicher Meldebescheinigung
- 1 aktuelles Passbild (biometrische Merkmale)
- Teilnahmebescheinigung Sofortmaßnahmen am Unfallort
- Sehtestbescheinigung (bei Antragstellung nicht älter als 2 Jahre)

Für die Begleitperson müssen dem Antrag folgende Unterlagen beigelegt werden:

- Ausgefüllte Anlagen zum Antrag (Angaben der Begleitperson)
- Kopie des Personalausweises und des Führerscheines beidseitig

Antragsgebühren

Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis	43,40 Euro
Meldebescheinigung	03,50 Euro
Zuzüglich für die Überprüfung der Begleitperson	08,30 Euro
	(je Begleitperson)

Neuer Standort mit neuen Möglichkeiten

Holthusen. Anfang Februar gab es ein Faschingsfest mit vielen Aktivitäten wie Stuhl- und Luftballontanz und Schneeflockenschütteln in der örtlichen Tagespflege „Märchenland“.

Besonders sorgte die Rutsche mit einem Luftballonbecken bei den Tagespflegekindern Loona, Alina und Tom für Riesenspaß. Ebenso hatten die ehemaligen Tagespflegekinder Neele, Svenja und Ephram für eine gute Stimmung gesorgt und den Kleineren den Stuhltanz gezeigt.

Tagesmutter Anke Reis pflegt den Kontakt auch nach Beendigung der Tagespflegezeit zu diesen Kindern. „Es ist immer wieder schön zu sehen, was aus den Kindern geworden ist“, so Anke Reis.

Die Holthusener Tagesmutter bastelte für jedes Kind einen bunten Luftballonclown und eine Bonbonmaus, womit sie die Kinder überraschte.

„Ich danke den Eltern meiner Tageskinder für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung des Faschingsfestes. Den Kindern wird dieser Tag noch lange in Erinnerung bleiben“, sagt Anke Reis.

Im Sommer 2011 zog die ortsansässige Tagespflegestelle in den Buchholzer Weg 35. Seitdem stehen den Kindern zahlreiche neue Spielmöglichkeiten im Außenbereich zur Verfügung.

Auch ein Kletter- und Rodelberg mit eingelassener Rutsche sorgt für viel Bewegungsfreude bei den Kindern. All diese Sachen konnten nur mit Hilfe und dem handwerklichen Geschick von Ehemann Jürgen Reis geschaffen werden, die Tageskinder sind dankbar dafür.

Am 1. September 2011 galt es, das 10-jährige Bestehen der Tagespflegestelle zu feiern. Im Dezember sorgte eine Weihnachtsfeier für den Jahresabschluss. Das gemeinsame Lagerfeuer mit Stockbrot steht auf der Wunschliste der Kinder ganz oben und soll Ostern dieses Jahres wieder stattfinden. All diese Aktionen fördern die Elternarbeit in der Tagespflege sehr und tragen zur gesunden Entwicklung der Kinder bei. „An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für das Vertrauen der Eltern, welches mir täglich entgegengebracht wird“, so Anke Reis abschließend.

Text: Reis & Reiners

Anzeige

In Wittenförden knallen die Korken

In der VR-Bank Filiale in Wittenförden knallen zum fünfzehnjährigen Geburtstag am 05. März die Korken! Die Kundinnen und Kunden sind herzlich dazu eingeladen, den Ehrentag der Filiale mitzufeiern.

Das Filialteam freut sich schon auf diesen Anlass: "Zusammen mit unseren Kundinnen und Kunden bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und einem prickelnden Glas Sekt den Geburtstag der VR-Bank Filiale zu feiern, ist für uns etwas ganz Besonderes. Natürlich haben wir rund um diesen Tag viele kleine Überraschungen vorbereitet“, kündigen die Mitarbeiter Annika Brose und Adriano Kleist mit Vorfreude in der Stimme an.

Die VR-Bank eG gehört in Wittenförden mittlerweile zum festen Inventar und ist gar nicht mehr weg zu denken. Als Genossenschaftsbank vor Ort wird bei den Mitarbeitern Respekt und Partnerschaftlichkeit groß geschrieben. So übernimmt die VR-Bank eG sowohl Verantwortung für die Kunden und Mitglieder, als auch für die Vereine und Institutionen vor Ort, die zu dem Wohnstandort der Region gehören und ihn lebenswert machen. Getreu dem Motto: "Jeder Mensch ist in der Lage, seine Ziele zu erreichen, wenn er dabei optimal betreut wird. Diese Hilfe zu leisten, betrachten wir als unsere Aufgabe."

Feiern Sie mit der VR-Bank eG - die Kollegen freuen sich auf Ihren Besuch.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tipp: Bei Eröffnung eines Girokontos erhalten Sie vom 01. bis 31. März einen adidas Trainingsball Uefa Euro 2012 gratis dazu.

www.vr-bank.de



Fenster und Türen „Made in Germany“

Qualität der Fenster aus Wittenförden sichert internationale Aufträge

Wittenförden. Die stellv. SPD-Fraktionsvorsitzende im Landtag MV, Dr. Margret Seemann, besuchte vor kurzem die Firma Menck Fenster GmbH in Wittenförden, um sich angesichts der international schwierigen wirtschaftlichen Zeiten ein Bild über die wirtschaftliche Lage des Mittelstandunternehmens zu machen. "Für mich ist es wichtig, unabhängig von größeren Ereignissen wie Wahlen, Jubiläen oder Empfängen direkt vor Ort im normalen Alltag mit den Menschen zu reden, zu sehen und zu hören, wo der Schuh drückt, wo Politik helfen kann und handeln muss, aber wo wir auch positive Entwicklungen zu verzeichnen haben", betonte Seemann am Beginn ihres mehr als zwei Stunden dauernden Gesprächs mit dem Mitglied der Geschäftsleitung Kai Philipp Ehrig. Vor einem ausführlichen Rundgang berichtete Ehrig seiner Besucherin mit sichtlichem Stolz, dass sich das in 4. Generation befindende Familienunternehmen trotz Einbruch auf dem amerikanischen Markt in den letzten Jahren, nicht nur auf dem internationalen Markt gehalten, sondern gefestigt habe.



Ehrig: "Wir freuen uns, dass wir vom Land bei einer Gesamtinvestition von ca. 3,85 Mio. Euro einen Fördermittelbescheid in Höhe von ca. 820.000 Euro erhalten haben. Denn für unser Unternehmen bedeutet die Gesamtinvestition eine enorme Kraftanstrengung." Seemann betonte, dass sie von der Entwicklung des Unternehmens Menck Fenster GmbH mehr als beeindruckt sei. "Ich bin mir sicher, dass die zusätzlichen Investitionen im Wittenförder Werk gut angelegt sind. Die Erweiterung der Produktion sichert dem Unternehmen internationale Konkurrenzfähigkeit, erhält und schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Region und bringt durch die Modernisierung zudem eine große Erleichterung beim Produzieren der immer größer und schwerer werdenden Elemente für die Mitarbeiter", so Seemann abschließend.

Zur Information: Das Unternehmen Menck Fenster GmbH ist ein Familienunternehmen, das bereits in der 4. Generation individuelle, qualitativ hochwertige Holzfenster, Holz-Aluminiumfenster, Haustüren und Fassadenkonstruktionen anfertigt sowie montiert. Gegründet 1883 in Hamburg, siedelte sich das Unternehmen 1992 mit seiner Produktion in Wittenförden an. Derzeit beschäftigt die Firma Menck Fenster GmbH 106 Mitarbeiter, wovon ca. 80 Mitarbeiter im Wittenförder Werk beschäftigt sind und 26 Mitarbeiter in Hamburg. 8 Auszubildende im Produktionsbereich und 2 Auszubildende im Verwaltungsbereich bereichern die Firma zusätzlich. In Hamburg befinden sich neben der Geschäftsleitung die kaufmännische Leitung, ein weiteres Objektleitungsteam und die Buchhaltung sowie ein Montagstützpunkt.

Text & Foto: Reno Banz

„Unser Unternehmen war gerade wegen unserer Spezialanfertigungen von hurrikansicheren Fenstern und Türen auch auf dem Markt in den USA präsent. Wir haben jedoch heute auch weitere international bedeutsame Absatzmöglichkeiten für uns erschlossen, so dass der Einbruch in den USA dann weitgehend aufgefangen werden konnte. So steigt auf dem britischen Markt die Nachfrage nach hochwertigen Produkten mit deutschen Standards. Wiederum sträuben sich nicht wenige britische Kunden, Produkte von deutschen Unternehmen zu kaufen. Die Frage war also, wie schaffen wir es, an die britische Kundschaft heranzukommen?“, so Ehrig. Die ideenreichen Geschäftsführer des mittel-

ständischen Unternehmens Rolf und Peter Menck fanden eine Lösung. Um die hochwertigen Fenster- und Türelemente besser auf den britischen Inseln zu vermarkten, wurde am 01.01.2012 eine neue Firma mit dem Namen „Menck Windows International Ltd.“ in London gegründet. Die neue Firma bezieht ihre Produkte aus dem Wittenförder Werk und diese werden in Großbritannien von qualifizierten Monteuren der Fa. Menck Fenster GmbH eingebaut. Das Konzept der Unternehmensgründung in Großbritannien ging auf und der Absatz auf dem britischen Markt steigt.

„Der deutsche Standard ist sehr hoch und deshalb sind unsere Produkte international gefragt. Nicht

nur in Großbritannien sind wir für unsere guten Produkte bekannt, sondern auch in Asien. Dort haben wir z. B. am Bau des ersten Passivhauses Chinas auf der Expo 2010 in Shanghai mitwirken können. Weitere Projekte werden zurzeit in Doha im Emirat Qatar sowie in Kiew, Ukraine realisiert. Insgesamt beträgt unser Absatz am internationalen Markt ca. 15% an der Gesamtproduktion des Unternehmens“, berichtet Ehrig weiter. In diesem Jahr wird die Produktion in Wittenförden vergrößert und modernisiert. Mitte dieses Jahres soll die Modernisierung und Erweiterung der neuen Produktionshalle abgeschlossen sein.

Aus den Gemeinden

Wanderfreunde, aufgepasst!

Wer will mitmachen?

Stralendorf. Die rüstigen Mitglieder der Stralendorfer Seniorengruppe möchten eine Wandergruppe gründen und regelmäßig wandern. Haben auch Sie Lust, sich in der Natur zu bewegen, dann starten Sie mit uns gemeinsam.

Wenn Sie teilnehmen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt zu Frau Barbara Ikkes auf (Tel.: 03869-70324), damit wir im Vorfeld Termine, Uhrzeiten und Wanderziele abstimmen können. Dieser Aufruf richtet sich nicht nur an die bestehende Seniorengruppe, sondern an alle Wanderlustigen in Stralendorf und Umgebung.

Text: Jürgen Aurich

Sport vor Ort

MSV Pampow sucht Nachwuchskicker

Der MSV Pampow sucht mit sofortiger Wirkung fußballinteressierte Kicker für seine Nachwuchsmannschaften.

Insbesondere werden Kinder der Jahrgänge 1998-2002, die das Fußballspielen erlernen möchten oder es bereits können, gesucht. Selbstverständlich sind auch Kinder aller anderen Jahrgänge herzlich willkommen. Bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle des MSV (03865/291976), per E-Mail (info@msv-pampow.de) oder beim Verantwortlichen Martin Herrmann (0173/6057370) melden.

**Sprechzeiten des Amtsvorstehers,
der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister
des Amtes Stralendorf:**

Amtsvorsteher: Herr Bodo Wissel

nach Vereinbarung Tel.: 0172/8 53 50 38

bodo.wissel@amt-stralendorf.de

dienstags von 17.00 bis 18.30 Uhr/nach vorheriger Vereinbarung

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergemeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Margit Uffmann

nach Vereinbarung Tel.: 0172/3242168

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow,

Tel. 03865/218

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Herr Helmut Richter

mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)

(Tel. 01 76/20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Ralph Nemitz

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Sprechzeiten der Fachdienste: Dienstag von 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de
Frau Nowack nowack@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de
Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt/Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Frau Barsch

Frau Kojetin 760020 kojetin@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Haushaltssachbearbeiterin

Frau Oldorf 760015 oldorf@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Ulrich 760035 a.ulrich@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge/Wahlen

Frau Schröder 760057 schroeder@amt-stralendorf.de

Anlage- und Geschäftsbuchhaltung

Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de

Frau Last 760037 last@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Bauleitplanung

Frau Facklam 760030 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Frau Koch 760033 koch@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,

19073 Stralendorf,

eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter

des Amtes Stralendorf – Peter Lischtschenko

Redaktion: Martin Reiners, Amt Stralendorf,

Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,

Klöresgang 5, 19053 Schwerin,

Telefon: 0385/48 56 30,

Telefax: 0385/48 56 324,

eMail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:

Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,

Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle

erreichbaren Haushalte des Amtes Stralen-

dorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: Digital Design GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.400 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Schwerin, Telefon: 0385 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2011.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.



HANSEATISCHE IMMOBILIEN TREUHAND

SET 40 JAHREN

IHR STARKER PARTNER

HAMBURG - SCHWERIN - BERLIN - POTSDAM - HEIDELBERG - HANNOVER

Zinstief! Es geht um Ihr Geld!

„Eigentum mit Herz und Verstand! Und das ohne Eigenkapital? Mit historisch günstiger Baufinanzierung helfen wir Ihnen, Ihren Traum zu verwirklichen...“

nur **647** EURO monatlich!

SCHWERIN WESTSTADT „Am Seehang“

Ohne Eigenkapital inklusive



Grunderwerbsteuer und Notargebühren!

Der Kaufpreis ist ein Festpreis und bezieht sich auf ein Mittelhaus



Kaufpreis: 166.800 EURO

MUSTERHAUS

115m² Wohnfläche plus 38m² DACHAUSAUBAU



Peter Eckel

Wir beraten Sie sehr gerne. Lassen Sie sich inspirieren, lassen Sie sich verführen.

Baugrundstücke

Wir suchen:

Baugrundstücke ab 3.000 m² zum Bau von Reihen- und Doppelhäuser für mindestens 16 Wohneinheiten

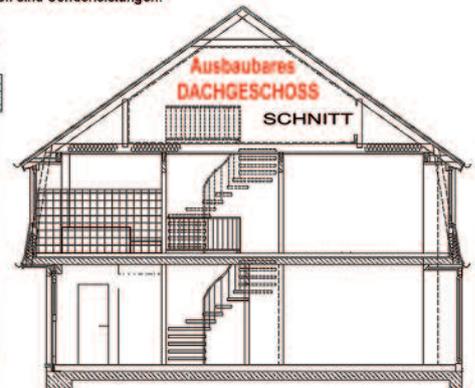
Wir bieten:

Marktgerechte Kaufpreise
Sichere Kaufpreiszahlung
Schnelle Entscheidungen

ALLES INKLUSIVE: Grundstück ++ PKW-Stellplatz ++ Maler & Fliesenarbeiten ++ Hausanschlusskosten etc. Energieeffizient & KfW 70 Förderungen!

Rechenbeispiel: Ohne Eigenkapital 3,10% Nominal 3,12% Effektiv 10 Jahre fest 1% Tilgung bis zu 10% jährliche Sondertilgung möglich. Irrtum und Fehler vorbehalten. Angebot freibleibend. Quadratmeter sind in wahrer Fläche angegeben. Mit * gekennzeichnete Abbildungen sind Sonderleistungen.

ERDGESCHOSS I. ERDGESCHOSS II. OBERGESCHOSS DACHGESCHOSS



Grundrisswahl nach Ihren Wünschen ohne Aufpreis solange die Statik nicht beeinträchtigt wird.

INTERNET: www.hit-eigenheime.de

E-MAIL: sperlich@hit-eigenheime.de

MUSTERHAUS Goldregenweg 33 19073 Wittenförden Telefon 0385-77777

HANSEATISCHE IMMOBILIEN TREUHAND GmbH+Co Goldregenweg 33 19073 Wittenförden